

# 6M Konzern-Zwischenbericht

1. Januar bis 30. Juni 2015



# Inhalt

<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	<b>1</b>	<b>Konzern-Zwischenabschluss</b>	<b>20</b>
<b>Geschäftsverlauf im Überblick</b>	<b>1</b>	<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>20</b>
<b>Grundlagen des Konzerns</b>	<b>2</b>	<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>21</b>
Veränderungen im Berichtszeitraum	2	<b>Konzern-Bilanz</b>	<b>22</b>
<b>Wirtschaftsbericht</b>	<b>2</b>	<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>23</b>
Gesamtaussage des Vorstands	2	<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>	<b>24</b>
Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	2	<b>Segment-Berichterstattung</b>	<b>25</b>
Wesentliche Ereignisse	3	<b>Ausgewählte Anhangangaben</b>	<b>26</b>
Geschäftsverlauf	3	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	26
Ertragslage	5	Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten	27
Vermögens- und Finanzlage	10	Konsolidierungskreis	32
Wertorientierte Steuerung	11	Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	32
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	12	Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern	32
Beschäftigte	13	Angaben zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	33
Forschung und Entwicklung	13	Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals	33
Aktie	14	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	33
<b>Nachtragsbericht</b>	<b>16</b>		
<b>Prognosebericht</b>	<b>16</b>	<b>Weitere Informationen</b>	<b>34</b>
Gesamtaussage des Vorstands	16	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>34</b>
Risiko- und Chancenbericht	17	<b>Finanzkalender</b>	<b>35</b>
Geschäftsausblick	17	<b>Verkehrskalender</b>	<b>35</b>
		<b>Impressum</b>	<b>35</b>

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Hinweis zur Berichterstattung

Eine Übersicht zur Berechnung wesentlicher Finanzkennzahlen sowie eine Beschreibung von Fachbegriffen sind im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 206 angegeben.

## Geschäftsverlauf im Überblick

- > 4,1% Passagierwachstum am Standort Frankfurt.
- > Uneinheitliche Entwicklung an den Konzern-Flughäfen außerhalb von Frankfurt.
- > Deutlicher Anstieg des Konzern-Umsatzes um 10,6% auf 1.241,9 Mio € aufgrund von Verkehrs- und Preisentwicklungen, neuen Konzern-Gesellschaften sowie Währungskurseffekten.
- > Um IFRIC 12 bereinigter Umsatz bei 1.234,7 Mio € (+10,5%).
- > Konzern-EBITDA in Höhe von 385,0 Mio € um 8,7% über Vorjahr.
- > Verbesserung des Konzern-Ergebnisses um 11,3 Mio € auf 103,0 Mio €.
- > Unverwässertes Ergebnis je Aktie bei 1,06 € (+0,10€).
- > Anstieg des Operativen Cash Flows um 70,7 Mio € auf 276,6 Mio €.
- > Geringere Mittelabflüsse für Investitionen führten zu einer Verbesserung des Free Cash Flows von 107,6 Mio € auf 189,7 Mio €.

## Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.241,9	1.122,4	119,5	10,6
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	1.234,7	1.117,4	117,3	10,5
EBITDA	385,0	354,2	30,8	8,7
EBIT	221,9	205,7	16,2	7,9
EBT	152,2	129,1	23,1	17,9
Konzern-Ergebnis	103,0	91,7	11,3	12,3
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,06	0,96	0,10	10,4
Operativer Cash Flow	276,6	205,9	70,7	34,3
Free Cash Flow	189,7	107,6 <sup>1)</sup>	82,1	76,3
Eigenkapital	3.300,9	3.286,0 <sup>2)</sup>	14,9	0,5
Liquidität	1.056,6	1.179,6 <sup>2)</sup>	-123,0	-10,4
Netto-Finanzschulden	2.993,5	3.012,8 <sup>2)</sup>	-19,3	-0,6
Bilanzsumme	8.894,3	9.013,2 <sup>2)</sup>	-118,9	-1,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.691	20.180	511	2,5

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	666,0	602,7	63,3	10,5
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	662,3	600,1	62,2	10,4
EBITDA	231,9	219,7	12,2	5,6
EBIT	149,9	144,5	5,4	3,7
EBT	136,6	120,7	15,9	13,2
Konzern-Ergebnis	92,4	85,7	6,7	7,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,96	0,89	0,07	7,9
Operativer Cash Flow	162,7	131,5	31,2	23,7
Free Cash Flow	124,5	73,5 <sup>1)</sup>	51,0	69,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.740	20.120	620	3,1

<sup>1)</sup> Wert angepasst an neue Definition.

<sup>2)</sup> Wert zum 31. Dezember 2014.

## Grundlagen des Konzerns

### Veränderungen im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen an den im Konzern-Lagebericht 2014 dargestellten Grundlagen des Fraport-Konzerns hinsichtlich der Geschäftstätigkeit, Strategie und Steuerung ergeben (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 30). Bezogen auf die Konzern-Struktur wurde zum 1. Juni 2015 ein neuer Servicebereich „Projekt Ausbau Süd“ gegründet. Der neue Bereich ist im Segment External Activities & Services angesiedelt und bündelt die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Bau von Terminal 3. Aus der Anpassung der Konzern-Struktur haben sich keine wesentlichen Änderungen für den Fraport-Konzern ergeben.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtaussage des Vorstands

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 entwickelte sich der Passagierverkehr am Standort Frankfurt positiv. Trotz streik- und witterungsbedingter Annullierungen wurden gut 28,9 Mio Reisende befördert, was einem Anstieg von 4,1 % entsprach. Die Cargo-Tonnage lag bei rund 1,0 Mio Tonnen und damit um 2,1 % unter dem Wert des Vorjahres. An den Konzern-Flughäfen außerhalb von Frankfurt verlief die Passagierentwicklung unterschiedlich. Während die Flughäfen in Varna und Burgas sowie in Antalya und St. Petersburg Verkehrsrückgänge verzeichneten, erhöhte sich das Passagieraufkommen an den weiteren Konzern-Standorten. Ursächlich für die Verkehrsrückgänge an den erstgenannten Standorten war die wirtschaftlich angespannte Lage in Russland sowie die daraus resultierende Abwertung des Rubels und Einschränkungen im Konsumverhalten.

Am Standort Frankfurt wirkten sich zusätzlich zur höheren Passagierzahl die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte umsatzsteigernd aus. Der Netto-Retail-Erlös verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,21 € je Passagier auf 3,63 €. Außerhalb von Frankfurt resultierten – über die positive Verkehrsentwicklung am Standort Lima hinaus – vor allem höhere Erlöse infolge der erstmaligen Erfassung der in der zweiten Jahreshälfte 2014 erworbenen Konzern-Gesellschaften

AMU Holdings Inc. und Ljubljana. Zudem wirkte sich die Umrechnung der in US-\$ erfassten Erlöse der Konzern-Gesellschaft Lima in die Konzern-Währung positiv aus. Bereinigt um die ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt erhöhte sich der Konzern-Umsatz von 1.117,4 Mio € auf 1.234,7 Mio € (+10,5%). Das Konzern-EBITDA verbesserte sich um 8,7 % auf 385,0 Mio € und das Konzern-Ergebnis lag in Höhe von 103,0 Mio € um 11,3 Mio € über dem Vorjahreswert.

Auch aufgrund der soliden Liquiditätsausstattung sowie der positiven Entwicklung des Operativen und des Free Cash Flows bezeichnet der Vorstand die Entwicklung des Fraport-Konzerns im Berichtszeitraum als insgesamt positiv.

### Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

#### Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach einem moderaten Wachstum von 0,9 % im Vorjahr kühlte sich die Konjunktur im Euroraum im ersten Halbjahr 2015 leicht ab, ein Wirtschaftswachstum war aber dennoch zu verzeichnen. So lag das Plus des europäischen Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal bei 0,4 % (im Vergleich zum Vorquartal). Das zweite Quartal scheint sich ähnlich entwickelt zu haben. Die Nachfrageseite zeichnete sich weiterhin durch ein hohes Konsumentenvertrauen aus.

Für die deutsche Wirtschaft blieb im ersten Halbjahr die Binnenkonjunktur wachstumsbestimmend. Der private Konsum war die Stütze eines verhaltenen Aufschwungs. Das erste Quartal enttäuschte zu optimistische Prognosen der Wirtschaftsinstitute und brachte ein Wirtschaftswachstum von 0,3 %. Konjunkturell belebend wirkten unter anderem der niedrige Ölpreis sowie die €-Abwertung. Zuletzt zogen Exporte, Industrieaufträge und Produktion an, sodass davon auszugehen ist, dass das Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal kräftiger wuchs als zu Jahresbeginn.

#### Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns hatten.

### Passagier- und Frachtentwicklung nach Regionen

Veränderungen jeweils gegenüber dem Vorjahr in %	Passagiere Januar bis Mai 2015	Luftfracht Januar bis Mai 2015
Deutschland	4,6	0,4
Europa	5,0	-0,1
Nordamerika	4,3	5,5
Lateinamerika	6,6	1,0
Nah-/Mittelost	9,3	9,6
Asien/Pazifik	9,4	3,6
Afrika	3,7	8,8
Welt	6,3	3,8

Quelle: ACI Passenger Flash und Freight Flash (ACI, 9. Juli 2015), ADV für Deutschland, dabei Cargo statt Luftfracht (25. Juni 2015).

Tabelle 2

## Entwicklung des globalen Luftverkehrsmarkts

Für den Zeitraum Januar bis Mai 2015 meldete der Airports Council International (ACI) ein vorläufiges weltweites Passagierwachstum von 6,3%. Das Luftfrachtaufkommen legte im gleichen Zeitraum um 3,8% zu. Beim Passagieraufkommen erreichten die europäischen Flughäfen ein leicht geringeres Wachstum von 5,0%. Bei der Luftfracht entwickelten sich die Flughäfen in Europa mit –0,1% deutlich unter der Gesamtentwicklung. Das Passagieraufkommen an den deutschen Verkehrsflughäfen wuchs bis einschließlich Mai 2015 um 4,6%. Die Cargo-Tonnage (Luftfracht und -post) entwickelte sich mit einem Plus von 0,4% schwach und ebenso wie der Passagierverkehr unter Weltniveau.

## Wesentliche Ereignisse

### Prüfung der Bedarfsprognosen zum Passagierwachstum am Flughafen Frankfurt vorgelegt

Die Hessische Landesregierung hat Anfang März das Ergebnis der qualitätssichernden Prüfung der von Fraport veröffentlichten Gutachten zur Bedarfsentwicklung am Frankfurter Flughafen vorgestellt. Im Wesentlichen bestätigen die Prüfergebnisse die Aussagen der von Fraport im September 2014 vorgelegten Gutachten. Diese gehen davon aus, dass am Frankfurter Flughafen bis zum Jahr 2021 mit einem Passagieraufkommen von 68 bis 73 Mio zu rechnen ist, sodass die aktuelle Auslastungsgrenze der bestehenden Terminals von 64 Mio Passagieren bis 2021 deutlich überschritten sein wird. Fraport erachtet daher die Inbetriebnahme zusätzlicher Kapazitäten unverändert für notwendig.

Am 14. April hat der Fraport-Aufsichtsrat nach detaillierter Analyse der Prüfgutachten seine Entscheidung zur Realisierung des geplanten Terminals 3 im Süden des Flughafens bestätigt. Fraport hat mit der europaweiten Ankündigung und Ausschreibung der ersten Bauphase der Tiefbauarbeiten begonnen. Aufgrund der entsprechenden Fristen soll der Beginn der Erdaushubarbeiten Ende des Jahres erfolgen. Die Bauzeit inklusive Testphasen ist auf gut sieben Jahre angelegt, sodass die Inbetriebnahme voraussichtlich im Jahr 2022 vorgesehen ist.

### Verkauf der Konzern-Gesellschaft Air-Transport IT Services

Mit Wirkung zum 22. April 2015 hat die Fraport AG ihre Anteile an der Konzern-Gesellschaft Air-Transport IT Services, Inc., USA, zu einem Verkaufspreis von 13,0 Mio US-\$ veräußert. Die Gesellschaft war dem Segment External Activities & Services zugeordnet und erwirtschaftete im vergangenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 12,5 Mio € sowie ein Netto-Ergebnis von 0,6 Mio €. Aus dem Verkauf der Air-Transport IT Services resultierte ein Abgangsgewinn von 8,0 Mio €.

## Vorschlag für Entgelt-Entwicklung am Standort Frankfurt vorgelegt

Am 12. Juni 2015 hat Fraport die beabsichtigte Anpassung der Flughafen-Entgelte für den Standort Frankfurt in Höhe von durchschnittlich 1,9% für das Jahr 2016 konsultiert. Am 1. Juli 2015 wurde der entsprechende Entgeltantrag der zuständigen Behörde, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL), zur Genehmigung vorgelegt. Die Flughafen-Entgelte dienen zur Refinanzierung der entgeltrelevanten Kosten und sind wesentlich für die Umsatzentwicklung des Segments Aviation. Gemäß § 19b LuftVG trifft das HMWEVL, im Rahmen seiner Rolle als Regulierungsbehörde für den Flughafen Frankfurt, die letztendliche Entscheidung über die beantragte Entgeltordnung.

Darüber hinaus haben im Berichtszeitraum keine weiteren Ereignisse stattgefunden, welche die Geschäftsentwicklung des Fraport-Konzerns wesentlich beeinflusst haben.

## Geschäftsverlauf

### Entwicklung am Standort Frankfurt

Mit gut 28,9 Mio **Passagieren** wurde das bisher höchste Passagieraufkommen innerhalb eines ersten Halbjahres erzielt. Das Vorjahresaufkommen wurde um rund 1,1 Mio Passagiere (4,1%) übertroffen. In den Monaten März bis Juni konnten jeweils neue Spitzenwerte erreicht werden. Ohne streik- und witterungsbedingte Annullierungen hätte das Wachstum bei 4,7% gelegen.

Im ersten Halbjahr 2015 sorgte unter anderem der **Interkontinentalverkehr** (+3,9%) für Wachstum bei den Passagierzahlen. Wesentlicher Treiber war der Asienverkehr, bei dem sowohl die fernöstlichen Märkte wie China oder Indien aber auch Dubai im Nahen Osten zulegen konnten. Das vorübergehende Wiedererstarben Nordafrikas als Reiseziel (das nach Anschlägen zuletzt nur noch stagnierte) veränderte die Verkehrsströme, sodass die Kanaren und Balearen trotz des früheren Ferienbeginns an Fluggästen verloren. Der **Inlandverkehr** erwies sich als dynamisch und wuchs um 6,2% im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr, profitierte aber auch von Annullierungen im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr ging das **Cargo-Aufkommen** um 2,1% auf rund 1,0 Mio Tonnen zurück. Belastend auf das Cargo-Ergebnis wirkte ein spürbar zurückgehender Cargo-Umschlag mit den Regionen Fernost und Lateinamerika.

Aufgrund der streikbedingten Annullierungen im Berichtszeitraum und der anhaltenden Tendenz zum Einsatz von größerem Fluggerät ergab sich bei den **Flugbewegungen** in den ersten sechs Monaten nur ein schwaches Plus von 0,2% auf rund 230 Tsd. Um die Annullierungen des ersten Halbjahres 2015 bereinigt hätte das Wachstum bei etwa 0,9% gelegen. Deutlich stiegen hingegen die **Höchststartgewichte** an (+3,3%).



### Entwicklung außerhalb des Standorts Frankfurt

Am Flughafen **Ljubljana** lag die Passagierzahl in den ersten sechs Monaten 2015 um 9,7% über dem Vorjahr bei rund 627 Tsd. Während mehr Fluggäste auf Verbindungen von und nach Belgrad und Zürich verzeichnet wurden, verringerte sich das Aufkommen auf Verbindungen von und nach Moskau.

Der Flughafen **Lima** verzeichnete im ersten Halbjahr 2015 einen starken Passagierzuwachs um 8,7% auf knapp 8,1 Mio. Sowohl der inländische Verkehr (+11,5%) als auch der internationale Verkehr (+5,6%) wuchsen im Berichtszeitraum. Der Cargo-Umschlag lag mit rund 131 Tsd Tonnen leicht über dem Vorjahr (+0,3%).

Die Flughäfen im bulgarischen **Varna** und **Burgas** beförderten im Berichtszeitraum rund 949 Tsd Passagiere und damit 12,8% weniger als im Vorjahr. An beiden Standorten blieben vornehmlich Passagiere aus Russland aus.

In den ersten sechs Monaten 2015 bedeuteten gut 10,5 Mio Passagiere einen Rückgang von 4,2% am Flughafen **Antalya**. Während die Zahl der Passagiere im inntürkischen Verkehr weiter deutlich um 12,1% auf knapp 3,0 Mio anstieg, verringerte sich die Zahl internationaler Fluggäste um 9,3% auf rund 7,6 Mio. Ursächlich für den Rückgang waren vor allem weniger Reisende aus Russland.

Mit knapp 6,1 Mio Reisenden verzeichnete der Flughafen **St. Petersburg** im Berichtszeitraum einen Rückgang um 4,3% gegenüber dem Vorjahr. Während der internationale Verkehr sich deutlich um 21,5% verringerte, stieg der nationale Verkehr um 12,9%.

Etwa 2,5 Mio Passagiere bedeuteten für den Standort **Hannover** ein Wachstum von 5,3% in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres. Positiv entwickelte sich insbesondere der Tourismusverkehr.

Eine anhaltend dynamische Entwicklung verzeichnete der Flughafen **Xi'an**, dessen Passagieraufkommen sich um 15,3% auf gut 15,7 Mio erhöhte. Der volumenstarke Inlandverkehr erhöhte sich um 12,3% auf circa 14,7 Mio Passagiere. Der internationale Verkehr wuchs um 85,1% auf rund 1,0 Mio Passagiere.

Der Flughafen **Delhi** erzielte im Berichtszeitraum mit rund 22,1 Mio Reisenden im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum von 13,2%. Im inländischen Verkehr war weiterhin ein starkes Wachstum von 17,7% zu verzeichnen. Das internationale Passagieraufkommen nahm um 4,4% zu. Auch das Frachtaufkommen war erneut stark gestiegen (+12,1%).

### Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughafen <sup>1)</sup>	Fraport-Anteil in %	Passagiere <sup>2)</sup>		Cargo (Fracht+Post) (t)		Bewegungen	
		6M 2015	Veränderung in %	6M 2015	Veränderung in %	6M 2015	Veränderung in %
Frankfurt	100	28.922.862	4,1	1.021.113	-2,1	229.582	0,2
Ljubljana	100	626.525	9,7	4.790	-1,1	15.511	0,4
Lima	70,01	8.058.507	8,7	130.933	0,3	78.502	5,3
Burgas	60,00	546.404	-18,0	5.189	88,4	5.063	-12,2
Varna	60,00	402.115	-4,4	46	>100,0	4.034	-5,0
Antalya	51,00/50,00 <sup>3)</sup>	10.543.711	-4,2	n.a.	n.a.	69.104	-4,8
St. Petersburg	35,50	6.093.989	-4,3	n.a.	n.a.	67.094	-2,7
Hannover	30,00	2.458.218	5,3	8.612	17,3	36.141	-2,4
Xi'an	24,50	15.749.784	15,3	95.900	10,8	127.958	10,3
Delhi	10,00	22.143.671	13,2	372.186	12,1	164.409	1,7

Flughafen <sup>1)</sup>	Fraport-Anteil in %	Passagiere <sup>2)</sup>		Cargo (Fracht+Post) (t)		Bewegungen	
		Q2 2015	Veränderung in %	Q2 2015	Veränderung in %	Q2 2015	Veränderung in %
Frankfurt	100	16.414.580	5,1	518.167	-1,8	124.802	2,3
Ljubljana	100	390.262	16,7	2.494	0,8	8.875	4,9
Lima	70,01	4.034.976	8,7	66.223	-5,1	39.671	4,5
Burgas	60,00	516.471	-19,0	3.831	>100,0	4.513	-15,5
Varna	60,00	335.227	-6,7	28	78,1	3.083	-7,1
Antalya	51,00/50,00 <sup>3)</sup>	8.124.278	-6,9	n.a.	n.a.	50.766	-6,8
St. Petersburg	35,50	3.620.035	-7,1	n.a.	n.a.	36.558	-6,4
Hannover	30,00	1.483.731	5,3	3.724	10,7	20.546	0,2
Xi'an	24,50	8.144.970	13,3	48.757	12,6	66.042	8,7
Delhi	10,00	11.456.855	13,4	199.055	18,7	87.611	6,7

<sup>1)</sup> Fraport hält zudem 100% der Anteile an der Betreiber-Gesellschaft des neuen Flughafens von Dakar, der sich aktuell in der Bauphase befindet.

<sup>2)</sup> Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

<sup>3)</sup> Stimmrechtsanteil: 51%, Dividendenanteil: 50%.

Tabelle 3

## Ertragslage

### Konzern

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 erwirtschaftete der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.241,9 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Anstieg um 119,5 Mio € beziehungsweise 10,6%. Bereinigt um die ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 lag der Umsatz mit 1.234,7 Mio € um 117,3 Mio € über dem entsprechenden Vorjahreswert (+10,5%).

Am Standort Frankfurt trugen insbesondere die höhere Passagierzahl sowie die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte zu dem Umsatzanstieg bei. Auch der Netto-Retail-Erlös erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 3,42 € je Passagier auf 3,63 €. Außerhalb von Frankfurt resultierten – über die positive Verkehrsentwicklung am Standort Lima hinaus – vor allem höhere Erlöse in Höhe von 44,7 Mio € infolge der erstmaligen Erfassung der in der zweiten Jahreshälfte 2014 erworbenen Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana. Weitere positive Effekte ergaben sich aus der Umrechnung der in US-\$ erfassten Erlöse der Konzern-Gesellschaft Lima in die Konzern-Währung.

Trotz des Gewinns aus dem Abgang der Konzern-Gesellschaft Air-Transport IT Services lagen die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 17,9 Mio € um 5,7 Mio € unter dem Vorjahreswert (–24,2%). Wesentlich für den Rückgang waren geringere Rückstellungsaufösungen in den Segmenten Aviation und Ground Handling.

Die **Gesamtleistung** erreichte mit 1.274,5 Mio € einen Zuwachs von 114,6 Mio € gegenüber dem Vorjahr (+9,9%). Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 lag diese in Höhe von 1.267,3 Mio € um 112,4 Mio € über dem entsprechenden Vorjahreswert (+9,7%).

Der **Materialaufwand** stieg im Berichtszeitraum von 245,4 Mio € auf 289,3 Mio € (+17,9%). In Höhe von 20,8 Mio € stieg dieser vor allem durch die erstmalige Erfassung der im Vorjahr erworbenen Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana sowie währungs- und verkehrsmengenbedingt in der Konzern-Gesellschaft Lima. Bereinigt um die Erfassung kapazitiver Investitionen in den Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt betrug der Materialaufwand 282,1 Mio € und war damit um 41,7 Mio € über dem bereinigten Vorjahreswert (+17,3%).

In Höhe von 521,8 Mio € lag der **Personalaufwand** um 34,0 Mio € über dem Vorjahresniveau von 487,8 Mio € (+7,0%). Ursächlich für den gestiegenen Aufwand waren insbesondere die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst und Sicherheitsgeschäft sowie die neuen Konzern-Gesellschaften Ljubljana und AMU Holdings Inc.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen vor allem aufgrund der neuen Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana von 72,5 Mio € auf 78,4 Mio € (+8,1%).

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung nahm das **Konzern-EBITDA** im Berichtszeitraum um 30,8 Mio € auf 385,0 Mio € zu (+8,7%). Die **EBITDA-Marge** ging um 0,6 Prozentpunkte auf 31,0% zurück. Bereinigt um die Erlöse und Aufwendungen aus der Erfassung kapazitiver Investitionen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 verringerte sich diese von 31,7% auf 31,2%.

Um 14,6 Mio € gestiegene **Abschreibungen** in Höhe von 163,1 Mio € (+9,8%), die vor allem aus den neuen Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana resultierten, führten zu einem **Konzern-EBIT** von 221,9 Mio €. Verglichen mit dem Vorjahr entsprach dies einer Zunahme um 16,2 Mio € beziehungsweise 7,9%.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich von –76,6 Mio € auf –69,7 Mio € (+6,9 Mio €). Grund für die positive Entwicklung waren ein besseres Zins- sowie sonstiges Finanzergebnis. Das sonstige Finanzergebnis verbesserte sich trotz unrealisierter Fremdwährungskursverluste aus der Marktbewertung eines CHF-Darlehens insbesondere durch die Marktbewertung von Derivaten. Die Aktivierung von Bauzeitinsen wirkte sich mit einem Betrag von 7,7 Mio € reduzierend auf den Zinsaufwand aus (6M 2014: 7,5 Mio €).

In Höhe von 152,2 Mio € übertraf das **Konzern-EBT** den Vorjahreswert um 23,1 Mio € (+17,9%). Bei einer Steuerquote von 32,3% (6M 2014: 29,0%) erhöhte sich das **Konzern-Ergebnis** um 11,3 Mio € gegenüber dem Vorjahr auf 103,0 Mio € (+12,3%). Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** lag mit 1,06 € um 0,10 € über dem Vorjahreswert (+10,4%).

## Segmente

### Aviation

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	444,0	418,4	25,6	6,1
Personalaufwand	158,3	148,4	9,9	6,7
EBITDA	102,4	104,4	-2,0	-1,9
EBITDA-Marge	23,1%	25,0%	-1,9 PP	-
EBIT	42,9	46,1	-3,2	-6,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.995	6.080	-85	-1,4

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	243,6	229,0	14,6	6,4
Personalaufwand	81,6	76,1	5,5	7,2
EBITDA	71,7	74,1	-2,4	-3,2
EBITDA-Marge	29,4%	32,4%	-3,0 PP	-
EBIT	42,7	44,5	-1,8	-4,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.015	5.974	41	0,7

Tabelle 4

Der Umsatz im Segment Aviation stieg in den ersten sechs Monaten 2015 von 418,4 Mio € auf 444,0 Mio € (+6,1%). Grund für den höheren Umsatz waren vor allem das Passagierwachstum am Standort Frankfurt sowie die Anhebung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2015 um durchschnittlich 2,9%. Trotz des Umsatzanstiegs von 25,6 Mio € verringerte sich das EBITDA des Segments um 2,0 Mio € auf 102,4 Mio € (-1,9%). Wesentlich für den Rückgang waren ein gestiegener Personalaufwand, geringere sonstige betriebliche Erträge sowie höhere Sachaufwendungen (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand). Dabei erhöhte sich der Personalaufwand vor allem aufgrund der Tarifabschlüsse im Sicherheitsgeschäft und im öffentlichen Dienst um 9,9 Mio € auf 158,3 Mio € (+6,7%). Die sonstigen betrieblichen Erträge des Segments verringerten sich im Vorjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund geringerer Rückstellungsaufösungen von 16,7 Mio € auf 10,1 Mio € (-6,6 Mio €). Innerhalb der Sachaufwendungen führten unter anderem höhere nicht aktivierbare Aufwendungen im Zusammenhang mit Investitionen sowie Rückstellungsbildungen zu einem Anstieg.

Die Abschreibungen erhöhten sich leicht um 1,2 Mio € auf 59,5 Mio € (+2,1%). Das Segment-EBIT verringerte sich korrespondierend von 46,1 Mio € auf 42,9 Mio €. Dies entsprach einem Rückgang von 6,9%.

### Retail & Real Estate

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	233,1	218,7	14,4	6,6
Personalaufwand	24,7	23,9	0,8	3,3
EBITDA	183,9	172,3	11,6	6,7
EBITDA-Marge	78,9%	78,8%	0,1 PP	-
EBIT	142,6	131,1	11,5	8,8
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	617	620	-3	-0,5

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	119,7	112,2	7,5	6,7
Personalaufwand	12,6	12,0	0,6	5,0
EBITDA	94,8	89,9	4,9	5,5
EBITDA-Marge	79,2%	80,1%	-0,9 PP	-
EBIT	74,3	69,2	5,1	7,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	623	611	12	2,0

Tabelle 5

Die Umsatzerlöse des Segments Retail & Real Estate erreichten 233,1 Mio € und stiegen damit im ersten Halbjahr 2015 um 14,4 Mio € gegenüber dem Vorjahr (+6,6%). Das Umsatzwachstum war vor allem auf die höhere Passagierzahl in Frankfurt zurückzuführen und dabei insbesondere die gestiegene Zahl interkontinental reisender Passagiere, die ein überdurchschnittliches Ausgabeverhalten in Retail-Geschäften aufweisen. Positiv wirkte weiterhin die Abwertung des € gegenüber einer Vielzahl internationaler Währungen. Der „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ nahm von 3,42€ im ersten Halbjahr 2014 auf 3,63€ im Berichtszeitraum zu (+6,1%).

Höhere operative Aufwendungen führten zu einem Segment-EBITDA von 183,9 Mio €. Im Vergleich zu dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Anstieg von 11,6 Mio € (+6,7%). Annähernd konstante Abschreibungen bedeuteten, dass sich der EBITDA-Anstieg nahezu gänzlich im EBIT widerspiegelte. In Höhe von 142,6 Mio € lag dieses um 11,5 Mio € über dem Vorjahreswert (+8,8%).



**Ground Handling**

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	333,0	317,5	15,5	4,9
Personalaufwand	220,9	208,5	12,4	5,9
EBITDA	12,6	11,2	1,4	12,5
EBITDA-Marge	3,8%	3,5%	0,3 PP	–
EBIT	–8,6	–7,3	–1,3	–
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	9.342	9.020	322	3,6

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	178,3	168,8	9,5	5,6
Personalaufwand	113,0	106,1	6,9	6,5
EBITDA	12,7	14,0	–1,3	–9,3
EBITDA-Marge	7,1%	8,3%	–1,2 PP	–
EBIT	0,9	4,6	–3,7	–80,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	9.179	8.791	388	4,4

Tabelle 6

Die höhere Passagierzahl, gestiegene Höchststartgewichte sowie die Anhebung der Infrastruktur-Entgelte führten in den ersten sechs Monaten 2015 im Segment Ground Handling zu einem Umsatzwachstum von 4,9% auf 333,0 Mio € (+15,5 Mio €). Ein verkehrsmengenbedingt gestiegener Personalbedarf sowie der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst erhöhten den Personalaufwand im ersten Halbjahr spürbar.

Trotz der Zunahme des Personalaufwands und geringerer sonstiger betrieblicher Erträge, die im Vorjahr im Wesentlichen aus Rückstellungsaufösungen resultierten, verbesserte sich das Segment-EBITDA durch die positive Umsatzentwicklung von 11,2 Mio € auf 12,6 Mio € (+12,5%). Höhere Abschreibungen führten zu einem Rückgang des Segment-EBITs auf –8,6 Mio €. Im Vorjahresvergleich bedeutete dies eine Verschlechterung um 1,3 Mio €.

**External Activities & Services**

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	231,8	167,8	64,0	38,1
Personalaufwand	117,9	107,0	10,9	10,2
EBITDA	86,1	66,3	19,8	29,9
EBITDA-Marge	37,1%	39,5%	–2,4 PP	–
EBIT	45,0	35,8	9,2	25,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	4.737	4.460	277	6,2

in Mio €	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	124,4	92,7	31,7	34,2
Personalaufwand	58,7	53,2	5,5	10,3
EBITDA	52,7	41,7	11,0	26,4
EBITDA-Marge	42,4%	45,0%	–2,6 PP	–
EBIT	32,0	26,2	5,8	22,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	4.923	4.744	179	3,8

Tabelle 7

Das Segment External Activities & Services wies in den ersten sechs Monaten 2015 einen deutlichen Umsatzanstieg um 64,0 Mio € auf 231,8 Mio € aus (+38,1%). Bereinigt um die ergebnisneutrale Erfassung kapazitiver Investitionen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum von 162,8 Mio € im Vorjahr auf 224,6 Mio € (+38,0%). Über die positive Verkehrsentwicklung am Standort Lima hinaus resultierten höhere Erlöse in Höhe von 44,7 Mio € infolge der erstmaligen Erfassung der in der zweiten Jahreshälfte 2014 erworbenen Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana. Weitere positive Effekte ergaben sich aus der Umrechnung der in US-\$ erfassten Erlöse der Konzern-Gesellschaft Lima in die Konzern-Währung. Auch der operative Aufwand stieg im Berichtszeitraum im Wesentlichen durch die erstmalige Erfassung der neuen Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana sowie währungs- und verkehrsmengenbedingt in der Konzern-Gesellschaft Lima.

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung nahm das Segment-EBITDA um 19,8 Mio € auf 86,1 Mio € zu (+29,9%). Gestiegene Abschreibungen, die vor allem aus den neuen Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana resultierten, führten zu einem Segment-EBIT von 45,0 Mio € (+25,7%).

## Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt zu 100% dargestellt.

### Wesentliche Konzern-Gesellschaften

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio € <sup>1)</sup>			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		6M 2015	6M 2014	Δ %	6M 2015	6M 2014	Δ %	6M 2015	6M 2014	Δ %	6M 2015	6M 2014	Δ %
AMU Holdings Inc. <sup>2)</sup>	100	28,7	–	–	6,3	–	–	2,2	–	–	2,2	–	–
Ljubljana <sup>2)</sup>	100	16,0	–	–	5,6	–	–	0,6	–	–	0,6	–	–
Lima	70,01	131,3	99,7	31,7	47,4	36,2	30,9	38,5	29,1	32,3	19,7	12,9	52,7
Twin Star	60	13,4	15,6	–14,1	5,8	7,2	–19,4	0,1	1,5	–93,3	–3,3	–2,2	–

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio € <sup>1)</sup>			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		6M 2015	6M 2014	Δ %	6M 2015	6M 2014	Δ %	6M 2015	6M 2014	Δ %	6M 2015	6M 2014	Δ %
Antalya <sup>3)</sup>	51/50	107,7	118,2	–8,9	87,1	98,7	–11,8	38,2	49,5	–22,8	0,8	7,8	–89,7
Pulkovo/Thalita	35,5	114,5	141,7	–19,2	55,5	39,9	39,1	35,5	19,4	83,0	72,0	–29,9	>100
Hannover	30	69,7	66,8	4,3	12,0	10,7	12,1	2,0	0,7	>100	–0,5	–2,3	–
Xi'an <sup>4)</sup>	24,5	92,0	67,6	36,1	43,9	28,1	56,2	20,6	10,2	>100	11,8	7,0	68,6

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio € <sup>1)</sup>			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		Q2 2015	Q2 2014	Δ %	Q2 2015	Q2 2014	Δ %	Q2 2015	Q2 2014	Δ %	Q2 2015	Q2 2014	Δ %
AMU Holdings Inc. <sup>2)</sup>	100	15,3	–	–	3,6	–	–	1,6	–	–	1,4	–	–
Ljubljana <sup>2)</sup>	100	9,2	–	–	3,9	–	–	1,4	–	–	1,2	–	–
Lima	70,01	67,8	50,7	33,7	24,5	18,3	33,9	20,0	14,7	36,1	9,5	6,2	53,2
Twin Star	60	11,5	13,8	–16,7	7,3	9,0	–18,9	4,5	6,2	–27,4	2,7	4,3	–37,2

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften	Anteil in %	Umsatz in Mio € <sup>1)</sup>			EBITDA in Mio €			EBIT in Mio €			Ergebnis in Mio €		
		Q2 2015	Q2 2014	Δ %	Q2 2015	Q2 2014	Δ %	Q2 2015	Q2 2014	Δ %	Q2 2015	Q2 2014	Δ %
Antalya <sup>3)</sup>	51/50	86,7	97,7	–11,3	75,5	86,6	–12,8	51,1	62,0	–17,6	31,5	40,9	–23,0
Pulkovo/Thalita	35,5	68,9	87,0	–20,8	36,3	31,8	14,2	26,3	22,0	19,5	38,1	41,1	–7,3
Hannover	30	38,7	36,8	5,2	9,3	8,1	14,8	4,3	3,0	43,3	3,5	1,8	94,4
Xi'an <sup>4)</sup>	24,5	48,1	34,8	38,2	24,7	14,4	71,5	12,7	5,5	>100	8,0	3,0	>100

<sup>1)</sup> Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Lima 6M 2015: 124,2 Mio € (6M 2014: 95,0 Mio €), Q2 2015: 64,2 Mio € (Q2 2014: 48,4 Mio €);

Twin Star 6M 2015: 13,3 Mio € (6M 2014: 15,3 Mio €), Q2 2015: 11,5 Mio € (Q2 2014: 13,5 Mio €);

Pulkovo/Thalita 6M 2015: 100,7 Mio € (6M 2014: 109,1 Mio €), Q2 2015: 57,1 Mio € (Q2 2014: 66,6 Mio €).

<sup>2)</sup> Werte seit Einbezug in den Fraport-Konzern.

<sup>3)</sup> Stimmrechtsanteil: 51%, Dividendenanteil: 50%.

<sup>4)</sup> Werte gemäß Einzelabschluss.

Tabelle 8

Im ersten Halbjahr 2015 erwirtschaftete die seit August 2014 im Fraport-Konzern konsolidierte Gesellschaft **AMU Holdings Inc.** Umsatzerlöse von 28,7 Mio €, ein EBITDA von 6,3 Mio €, ein EBIT von 2,2 Mio € und ein Ergebnis von 2,2 Mio €. Während sich die Aufwertung des US-\$ negativ auf die Kaufkraft internationaler Passagiere auswirkte, erhöhte die Aufwertung das in € konsolidierte Ergebnis der Gesellschaft.

Bei steigender Passagierzahl wies die seit Oktober 2014 in den Fraport-Konzern einbezogene Konzern-Gesellschaft **Ljubljana** in den ersten sechs Monaten 2015 Umsatzerlöse von 16,0 Mio €, ein EBITDA von 5,6 Mio €, ein EBIT von 0,6 Mio € sowie ein Ergebnis von 0,6 Mio € aus.

Begünstigt durch die gute Verkehrsentwicklung und einen positiven Währungskurseffekt aus der Umrechnung des US-\$ wies die Konzern-Gesellschaft **Lima** im ersten Halbjahr 2015 ein starkes Umsatz-, EBITDA-, EBIT- und Ergebniswachstum aus, mit Zuwächsen von 31,6 Mio €, 11,2 Mio €, 9,4 Mio € beziehungsweise 6,8 Mio €. Dabei erhöhte der Währungskurseffekt den Umsatz um circa 24,4 Mio €, das EBITDA um rund 8,8 Mio €, das EBIT um etwa 7,1 Mio € und das Ergebnis um rund 3,6 Mio €.

Verkehrsmengenbedingt verzeichnete die Konzern-Gesellschaft **Twin Star** im ersten Halbjahr 2015 einen Umsatz-, EBITDA-, EBIT- und Ergebnisrückgang in einer niedrigen einstelligen Mio-€-Höhe.

Ebenfalls bedingt durch eine geringere Verkehrsmenge kam es in der At-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft **Antalya** in den ersten sechs Monaten 2015 zu einem Umsatz-, EBITDA- und EBIT-Rückgang in einer Größenordnung von rund 10 Mio €. Das Ergebnis der Konzern-Gesellschaft verringerte sich von 7,8 Mio € auf 0,8 Mio € (-89,7%).

Bereinigt um die ergebnisneutrale umsatzseitige Erfassung kapazitiver Investitionen in Verbindung mit der Anwendung von IFRIC 12 wies die At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft **Pulkovo/Thalita**

im Berichtszeitraum währungskursbedingt einen Umsatzrückgang von 109,1 Mio € auf 100,7 Mio € aus (-7,7%). In Höhe von 55,5 Mio € (+39,1%), 35,5 Mio € (+83,0%) und 72,0 Mio € (>100%) übertrafen das EBITDA, das EBIT sowie das Ergebnis der Konzern-Gesellschaft die Vorjahreswerte deutlich. Während das Vorjahresfinanzergebnis durch die Währungsumrechnung von Finanzverbindlichkeiten deutlich in Höhe von -10,1 Mio € negativ belastet war, wirkte sich die Währungsumrechnung im Berichtszeitraum mit einem Betrag von 97,2 Mio € positiv aus.

Die positive Verkehrsentwicklung der At-Equity bewerteten Konzern-Gesellschaft **Hannover** führte zu einem Umsatz-, EBITDA-, EBIT- und Ergebniswachstum in einer niedrigen einstelligen Mio-€-Höhe.

Die At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaft **Xi'an** spiegelte in den ersten sechs Monaten 2015 umsatz-, EBITDA-, EBIT- und ergebnisseitig die positive Verkehrsentwicklung des Standorts wider.

## Vermögens- und Finanzlage

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2014 reduzierte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns zum 30. Juni 2015 leicht von 9.013,2 Mio € auf 8.894,3 Mio € (–1,3%). Gründe für den Rückgang waren geringere langfristige Vermögenswerte und langfristige Schulden.

Die **langfristigen Vermögenswerte** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 8.081,8 Mio € um 2,2% auf 7.906,3 Mio €. Grund für den Rückgang waren im Wesentlichen fristigkeitsbedingte Umgliederungen von langfristigen „Anderen Finanzanlagen“ in kurzfristige „Andere Finanzanlagen“. Der Rückgang der „Sachanlagen“ war vor allem auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich im Berichtszeitraum von 931,9 Mio € auf 988,0 Mio € (+6,0%). Einerseits stieg der Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ im Wesentlichen stichtagsbedingt, andererseits erhöhte sich der Posten „Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte“ um 15,5 Mio €. Hierin spiegelten sich unter anderem die vorgenannten fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Neuaufnahmen und Abgänge von kurzfristigen Finanzanlagen. Der Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ stand zum 30. Juni 2015 im Zusammenhang mit der Veräußerungsabsicht von 51 % der Kapitalanteile an der Konzern-Gesellschaft Fraport Cargo Services GmbH (FCS) (siehe Nachtragsbericht ab Seite 16).

Trotz der Ausschüttung des Bilanzgewinns für das vergangene Geschäftsjahr erhöhte sich das **Eigenkapital** im Berichtszeitraum leicht von 3.286,0 Mio € auf 3.300,9 Mio € (+0,5%). Hintergrund des Anstiegs waren das positive Konzern-Ergebnis sowie Währungskurseffekte. Verringert um „Nicht beherrschende Anteile“ erreichte die **Eigenkapitalquote** zum 30. Juni 2015 einen Wert von 36,4% und lag damit um 2,0 Prozentpunkte über dem Wert zum 31. Dezember 2014 (+34,4%).

Die **langfristigen Schulden** lagen in Höhe von 4.457,6 Mio € um 450,5 Mio € unter dem Wert zum Bilanzstichtag 2014 (–9,2%). Vor allem um 420,5 Mio € rückläufige langfristige Finanzschulden, die aufgrund ihrer verbleibenden Restlaufzeit in kurzfristige Finanzschulden umgegliedert wurden, führten zu dem geringeren Wert. Eine Zunahme von 819,1 Mio € auf 1.135,8 Mio € verzeichneten die **kurzfristigen Schulden** (+38,7%). Grund der Zunahme war insbesondere ein Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden. Während die fristigkeitsbedingten Umgliederungen sowie Neuaufnahmen kurzfristiger Finanzschulden zu einer Erhöhung führten, reduzierten Tilgungen deren Bestand.

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. Juni 2015 mit 4.050,1 Mio € um 142,3 Mio € unter dem Niveau des 31. Dezember 2014 (–3,4%). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 1.056,6 Mio € (31. Dezember 2014: 1.179,6 Mio €) ergaben sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2014 um 0,6% niedrigere **Netto-Finanzschulden** von 2.993,5 Mio € (31. Dezember 2014: 3.012,8 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 92,5% (31. Dezember 2014: 97,3%).

### Zugänge zum Anlagevermögen

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 lagen die Zugänge zum Anlagevermögen des Fraport-Konzerns bei 108,1 Mio € und damit um 112,0 Mio € unter dem Wert des Vorjahres (6M 2014: 220,1 Mio €). Von diesem Betrag betrafen 87,4 Mio € „Sachanlagen“ (6M 2014: 134,5 Mio €), 4,5 Mio € „Finanzanlagen“ (Q1 2014: 74,8 Mio €), 5,1 Mio € „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ (6M 2014: 3,9 Mio €) und 11,1 Mio € „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ und „Flughafen-Betreiberprojekte“ (6M 2014: 6,9 Mio €). Die Aktivierung von Bauzeitzinsen belief sich auf 7,7 Mio € (6M 2014: 7,5 Mio €).

In Höhe von 90,6 Mio € entfiel der Großteil der Zugänge auf die Fraport AG (6M 2014: 132,9 Mio €). Schwerpunkte bildeten dabei Investitionen in den Bestand der Infrastruktur sowie Vorbereitungen für das Terminal 3.

## Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr 2015 erzielte der Fraport-Konzern einen im Vorjahresvergleich um 70,7 Mio € höheren **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Operativer Cash Flow)** von 276,6 Mio € (6M 2014: 205,9 Mio €). Der Anstieg des betrieblichen Bereichs resultierte einerseits aus der operativen Ergebnisverbesserung und andererseits aus Mittelzuflüssen im Umlaufvermögen. In Höhe von 73,9 Mio € lagen die Zahlungen für Zinsen und Ertragsteuern unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 90,2 Mio €.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapiieranlagen** lag insbesondere aufgrund geringerer Investitionen in Sachanlagen unter dem Vorjahreswert bei 75,7 Mio € (6M 2014: 97,7 Mio €). Korrespondierend verbesserte sich der **Free Cash Flow** im ersten Halbjahr 2015 von 107,6 Mio € auf 189,7 Mio € (+82,1 Mio €). Der Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen betraf die Veräußerung der Anteile an der Air-Transport IT Services Inc. zum 22. April 2015. Inklusiv der Investitionen und Erlöse aus Wertpapieren und Schuldscheindarlehen sowie der Rückflüsse von Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten ergab sich im ersten Halbjahr 2015 ein **Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit** von 58,2 Mio €, im Vorjahreszeitraum waren dies 73,9 Mio €.

Innerhalb der Finanzierungstätigkeit wurden langfristige Finanzschulden von 272,0 Mio € (6M 2014: 154,3 Mio €) getilgt, sodass sich der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** im Berichtszeitraum auf 320,8 Mio € belief (6M 2014: 272,2 Mio €). Der Erwerb „Nicht beherrschender Anteile“ resultierte aus der Übernahme der restlichen Anteile an der Konzern-Gesellschaft Ljubljana, die auf den Squeeze-out-Beschluss der Hauptversammlung der Aerodrom Ljubljana, d.d. vom 19. Januar 2015 folgte.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen zum 30. Juni 2015 Bankguthaben in unveränderter Höhe von 23,3 Mio € einer Verfügungsbeschränkung. Der **Finanzmittelbestand** der Kapitalflussrechnung belief sich daher zum 30. Juni 2015 auf 189,5 Mio €. Die folgende Tabelle enthält eine Überleitung zum Bilanzwert.

## Überleitung zum Finanzmittelbestand der Konzern-Bilanz

in Mio €	30.6.2015	30.6.2014	31.12.2014
Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung	189,5	139,3	167,8
Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten	185,0	202,8	210,0
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	23,3	23,3	23,3
<b>Finanzmittelbestand in der Bilanz</b>	<b>397,8</b>	<b>365,4</b>	<b>401,1</b>

Tabelle 9

## Wertorientierte Steuerung

Die wertorientierte Steuerung wird planmäßig einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres berichtet. Eine quartalsweise Erhebung wird nicht vorgenommen.

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

### Kundenzufriedenheit und Produktqualität

#### Globalzufriedenheit

Die Globalzufriedenheit (allgemeine Zufriedenheit der Passagiere mit dem Standort Frankfurt) lag im ersten Halbjahr 2015 mit 80% leicht unter dem Niveau des Vorjahres (6M 2014: 81%). Nach 79% im ersten Quartal lag die Globalzufriedenheit im zweiten Quartal bei 80% (jeweils – 1 Prozentpunkt im Vergleich zu den Vorjahresquartalen).

#### Pünktlichkeitsquote

Die Pünktlichkeitsquote lag am Standort Frankfurt im ersten Halbjahr 2015 bei 80,2% (6M 2014: 84,9%). Nachdem bereits das erste Quartal mit einen Wert von 81,5% deutlich unter dem durch günstige Wetterlagen hervorgerufenen Rekordniveau des Vorjahresquartals von 88,3% lag, betrug die Quote im zweiten Quartal 79,2%, 2,6 Prozentpunkte weniger als im zweiten Quartal des Vorjahres (81,8%).

#### Gepäck-Konnektivität

In Höhe von 98,7% lag die Gepäck-Konnektivität am Standort Frankfurt im ersten Halbjahr 2015 weiter auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Nach einem leicht rückläufigen Wert im ersten Quartal 2015 (98,7% gegenüber 98,9% im ersten Quartal 2014), verbesserte sich die Konnektivität im zweiten Quartal des Geschäftsjahres um 0,1 Prozentpunkte auf 98,7% (Q2 2014: 98,6%).

### Anlagenverfügbarkeitsquote

Die Anlagenverfügbarkeitsquote erreichte im Berichtszeitraum einen Wert von 99,0% und lag damit um 1,0 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Im zweiten Quartal erhöhte sich der Wert von 97,4% auf 98,9% (+1,5 Prozentpunkte). Mit einer durchschnittlichen Verfügbarkeit von 98,6% verbesserte sich im Vorjahresvergleich vor allem die Verfügbarkeit der Fahrtreppen (6M 2014: 96,8%).

### Attraktivität als Arbeitgeber

#### Mitarbeiterzufriedenheit

Die Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit wird in den 14 teilnehmenden Konzern-Gesellschaften gegen Ende des dritten Quartals 2015 gestartet. Die Umfrage wird in diesem Jahr bei der Fraport AG und den Konzern-Gesellschaften, bei denen die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind, erstmals online durchgeführt.

### Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement

Die Gesamtzahl der Arbeitsunfälle belief sich in den ersten sechs Monaten 2015 auf 697 gegenüber 662 Arbeitsunfällen im Vorjahr (+5,3%). Grund für den Anstieg waren insbesondere mehr Unfälle in der Konzern-Gesellschaft FraSec Fraport Security Services.

## Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Indikatoren	6M 2015	6M 2014	Veränderung	Veränderung in %
Globalzufriedenheit (Frankfurt) <sup>1)</sup>	80%	81%	– 1,0 PP	–
Pünktlichkeitsquote (Frankfurt)	80,2%	84,9%	– 4,7 PP	–
Gepäck-Konnektivität (Frankfurt)	98,7%	98,8%	– 0,1 PP	–
Anlagenverfügbarkeitsquote (Frankfurt)	99,0%	98,0%	1,0 PP	–
Mitarbeiterzufriedenheit <sup>2)</sup>	–	–	–	–
Gesamtzahl der Arbeitsunfälle <sup>3)</sup>	697	662	35	5,3

Indikatoren	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung	Veränderung in %
Globalzufriedenheit (Frankfurt) <sup>1)</sup>	80%	81%	– 1,0 PP	–
Pünktlichkeitsquote (Frankfurt)	79,2%	81,8%	– 2,6 PP	–
Gepäck-Konnektivität (Frankfurt)	98,7%	98,6%	0,1 PP	–
Anlagenverfügbarkeitsquote (Frankfurt)	98,9%	97,4%	1,5 PP	–
Mitarbeiterzufriedenheit <sup>2)</sup>	–	–	–	–
Gesamtzahl der Arbeitsunfälle <sup>3)</sup>	383	343	40	11,7

<sup>1)</sup> Die Globalzufriedenheit wird quartalsweise ausschließlich am Standort Frankfurt erhoben.

Die Konzern-Flughäfen mit einem Fraport-Anteil von mindestens 50% erheben die Werte auf Jahresbasis.

<sup>2)</sup> Die Mitarbeiterzufriedenheit wird ausschließlich auf Jahresbasis erhoben.

<sup>3)</sup> Die Werte der Arbeitsunfälle beziehen sich auf den Stichtag. Aufgrund von Nachmeldungen können sich nachgelagerte Änderungen ergeben.

Tabelle 10



## Beschäftigte

### Entwicklung der Konzern-Beschäftigten

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6M 2015	6M 2014	Veränderung	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.691	20.180	511	2,5
davon Fraport AG	10.581	10.789	-208	-1,9
davon in Konzern-Gesellschaften	10.110	9.391	719	7,7
davon in Deutschland	18.897	18.641	256	1,4
davon im Ausland	1.794	1.539	255	16,6

	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung absolut	Veränderung in %
Fraport-Konzern	20.741	20.120	621	3,1
davon Fraport AG	10.565	10.762	-197	-1,8
davon in Konzern-Gesellschaften	10.176	9.358	818	8,7
davon in Deutschland	18.767	18.307	460	2,5
davon im Ausland	1.974	1.813	161	8,9

Tabelle 11

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum stieg die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende und Freigestellte) im Fraport-Konzern im ersten Halbjahr 2015 auf 20.691 (6M 2014: 20.180). In Deutschland kam es insbesondere in den Konzern-Gesellschaften APS Airport Personal Service und FraCareServices aufgrund des gestiegenen Passagieraufkommens am Standort Frankfurt zu einem erhöhten Personalbedarf (+378 beziehungsweise +95 Beschäftigte). Einen gegenläufigen Effekt auf die konzernweite Beschäftigtenzahl hatte die Verringerung des Personalbestands in der Fraport AG (-208 Beschäftigte), die vor allem auf eine Nutzung der Fluktuation

in Verbindung mit einem verstärkten Personaleinsatz in den Konzern-Gesellschaften zurückzuführen war. Außerhalb von Deutschland erhöhte sich der Personalbestand trotz einer verkehrsmengenbedingt rückläufigen Beschäftigung in der Konzern-Gesellschaft Twin Star (-100 Beschäftigte) sowie des Verkaufs der Konzern-Gesellschaft Air-Transport IT Services (-23 Beschäftigte) um 255 auf 1.794. Ursächlich für den Anstieg war vor allem der Einbezug der neuen Konzern-Gesellschaften Ljubljana (+400 Beschäftigte) und AMU Holdings Inc. (+27 Beschäftigte).

### Entwicklung der Konzern-Gesamtbeschäftigten

Gesamtbeschäftigte zum Stichtag	30.6.2015	30.6.2014	Veränderung	Veränderung in %
Fraport-Konzern	23.973	23.093	880	3,8
davon Fraport AG	11.537	11.787	-250	-2,1
davon in Konzern-Gesellschaften	12.436	11.306	1.130	10,0
davon in Deutschland	20.919	20.214	705	3,5
davon im Ausland	3.054	2.879	175	6,1

Tabelle 12

Verglichen mit dem Vorjahresstichtag stieg die Zahl der Gesamtbeschäftigten (Beschäftigte inklusive Gemeinschaftsunternehmen, Auszubildende und Freigestellte) im Fraport-Konzern zum 30. Juni 2015 um 880 auf 23.973 (30.6.2014: 23.093 Beschäftigte). Trotz eines Rückgangs bei der Fraport AG von 250 Beschäftigten kam es durch einen verstärkten Personaleinsatz in den Konzern-Gesellschaften zu einer Erhöhung des konzernweiten Personalbestands zum Bilanzstichtag. Der Anstieg war in Deutschland vor allem auf die Konzern-Gesellschaft APS Airport Personal Service zurückzuführen (+421 Beschäftigte). Außerhalb von Deutschland führte vor allem der Einbezug der neuen Konzern-Gesellschaften Ljubljana (+414 Beschäftigte) und AMU Holdings Inc. (+27 Beschäftigte) zu einem höheren Personalbestand.

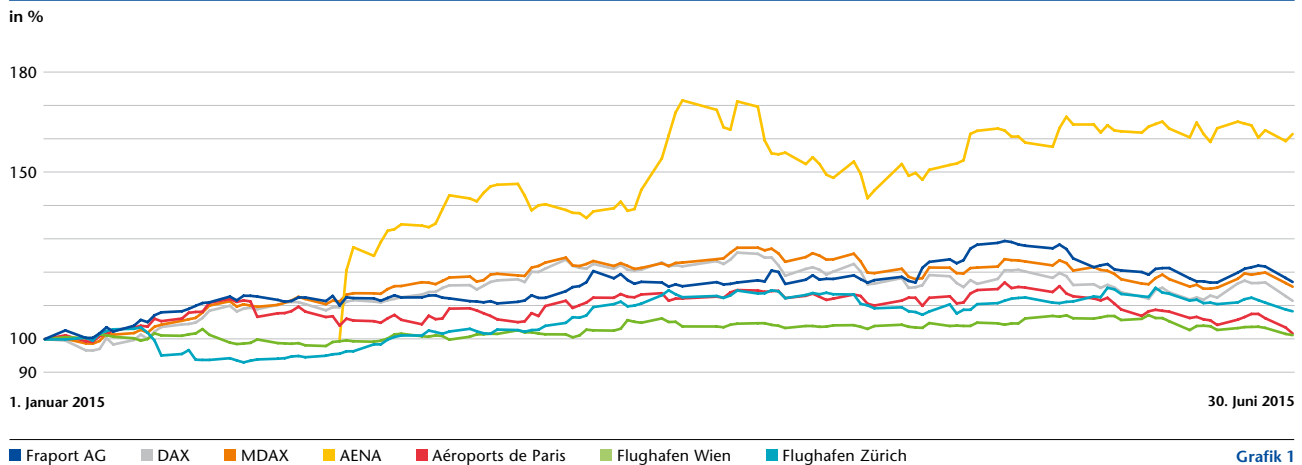
## Forschung und Entwicklung

Wie im Konzern-Lagebericht 2014 dargestellt, betreibt Fraport als Dienstleistungskonzern keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne, sodass nähere Angaben nach DRS 20 entfallen (siehe Geschäftsbericht 2014 Seite 70). Unverändert nutzt Fraport jedoch Verbesserungsvorschläge und Innovationen der Beschäftigten als Erfolgsfaktoren zum Erhalt und Ausbau der internationalen Wettbewerbsfähigkeit (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 74).

Wesentliche, den Geschäftsverlauf beeinflussende, Veränderungen der Innovationen und Ideen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

## Aktie

### Kursentwicklungen, auf 100 indiziert



### Aktienentwicklung

Die deutschen Aktienmärkte verzeichneten im ersten Halbjahr 2015 eine positive Entwicklung. In Höhe von 10.945 Punkten schloss der deutsche Leitindex DAX um 11,6% über dem Schlusskurs des Geschäftsjahres 2014. Der MDAX erreichte im gleichen Zeitraum einen Anstieg um 15,9%. Nach deutlichen Zuwächsen im ersten Quartal (DAX +22,0% und MDAX +22,1%) kühlte sich die Entwicklung im zweiten Quartal 2015 vor allem aufgrund der ungewissen wirtschaftlichen Entwicklung Griechenlands und den daraus potenziell resultierenden Folgen für die europäische Wirtschaft ab. Positiv wirkten unverändert die niedrigen Leitzinsen sowie ein insgesamt freundliches konjunkturelles Umfeld. Auch die Entscheidung der Europäischen Zentralbank, Staatsanleihen und andere Wertpapiere aus Euro-Ländern bis Ende September 2016 in einem Volumen von monatlich 60 Mrd € zu kaufen, förderte die Aktienmärkte.

Innerhalb des freundlichen Marktumfelds entwickelte sich auch die Fraport-Aktie positiv. Nach einem Kurswachstum von 15,9% im ersten Quartal des Geschäftsjahres legte die Fraport-Aktie im zweiten Quartal erneut um 1,2% auf 56,34 € zu. Kumuliert lag der Zuwachs im ersten Halbjahr damit bei 17,3% beziehungsweise unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung vom 1. Juni 2015 in Höhe von 1,35 € je Aktie bei 20,1%.

Die Aktien der weiteren börsennotierten europäischen Flughäfen wiesen im Berichtszeitraum folgende Entwicklungen aus: Aéroports de Paris +1,7%, Flughafen Wien +1,3% und Flughafen Zürich +8,6%. Verglichen mit dem Ausgabepreis von 58 € je Aktie legte der seit 11. Februar 2015 börsennotierte spanische Flughafen-Betreiber AENA bis zum 30. Juni 2015 um 61,6% zu.

### Fraport-Aktie

	6M 2015	Q2 2015
Eröffnungskurs in €	48,04	55,67
Schlusskurs in €	56,34	56,34
Veränderung absolut <sup>1)</sup>	8,30	0,67
Veränderung in % <sup>2)</sup>	17,3%	1,2%
Höchstkurs in € (Tagesschlusskurs)	62,30	62,30
Tiefstkurs in € (Tagesschlusskurs)	48,04	55,72
Durchschnittskurs in € (Tagesschlusskurse)	55,74	58,11
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Stück)	137.589	148.938
Marktkapitalisierung in Mio € (Quartalschlusskurs)	5.203	5.203

<sup>1)</sup> Veränderung inklusive Dividende: 6M 2015: +9,65 €, Q2 2015: +2,02 €.

<sup>2)</sup> Veränderung inklusive Dividende: 6M 2015: +20,1 %, Q2 2015: +3,6%.

Tabelle 13

## Entwicklung der Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum wurden Fraport folgende Änderungen an der Aktionärsstruktur berichtet:

### Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 WpHG

Stimmrechtsinhaber	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil
RARE Infrastructure Limited <sup>1)</sup>	10. März 2015	Unterschreitung der 5 %-Schwelle	4,87 %

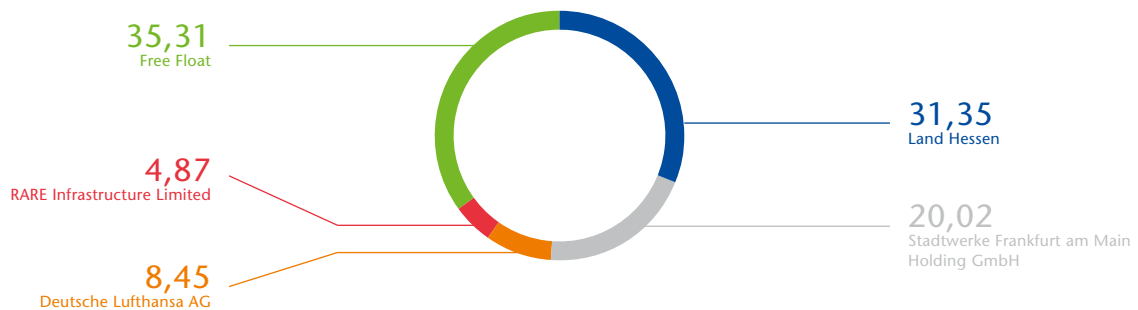
<sup>1)</sup> RARE Infrastructure Limited waren davon 4,87 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Absatz 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Tabelle 14

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

### Aktionärsstruktur zum 30. Juni 2015 <sup>1)</sup>

in %



<sup>1)</sup> Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. Juni 2015 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen. Anteile unter 3% werden dem Free Float zugeordnet.

Grafik 2

## Dividende für das Geschäftsjahr 2014 (Gewinnverwendungsbeschluss)

Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Hauptversammlung 2015 eine Dividende von 1,35 € je Aktie beschlossen. Verglichen mit dem Vorjahr entsprach dies einer Erhöhung um 0,10 € beziehungsweise 8,0%. Bezogen auf den Aktienschlusskurs 2014 von 48,04 € ergab sich hieraus eine Dividendenrendite von 2,8% (im Vorjahr: 2,3%). Der hierfür verwendete Bilanzgewinn von 124,7 Mio € (im Vorjahr: 115,4 Mio €) entsprach – im Verhältnis zum Jahresüberschuss 2014 der Fraport AG von 178,5 Mio € – einer Ausschüttungsquote von 69,9% (im Vorjahr: 66,4%) beziehungsweise – im Verhältnis zu dem den Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbaren Konzern-Ergebnis von 234,7 Mio € – von 53,1% (im Vorjahr: 52,2%).

## Nachtragsbericht

### Fraport vereinbart strategische Partnerschaft für Frachtabfertigung am Flughafen Frankfurt

Fraport hat am 7. Juli 2015 gemeinsam mit Worldwide Flight Services (WFS) eine strategische Partnerschaft im Bereich der Frachtabfertigung am Standort Frankfurt beschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarung wird Fraport 51 % der Konzern-Gesellschaft FCS verkaufen. FCS erzielte im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 59,6 Mio € und ein Netto-Ergebnis von –6,3 Mio €. Vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörde soll der Anteilsverkauf voraussichtlich bis September 2015 vollzogen sein. Die verbleibenden Kapitalanteile an der Konzern-Gesellschaft FCS werden im Anschluss At-Equity in den Konzern einbezogen.

Darüber hinaus haben nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern stattgefunden.

## Prognosebericht

### Gesamtaussage des Vorstands

Unverändert erwartet der Vorstand, dass sich die wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen 2015 positiv auf die Passagierentwicklungen im Fraport-Konzern auswirken werden. Am Standort Frankfurt wird dies vor allem zu höheren Umsätzen in den Segmenten Aviation und Retail & Real Estate führen. Über die Verkehrsentwicklung hinaus werden am Standort Frankfurt die Anhebung der Flughafen- und Infrastruktur-Entgelte umsatzsteigernd wirken. Im externen Geschäft erwartet der Vorstand vor allem höhere Beiträge aus der Konzern-Gesellschaft Lima sowie aus der erstmaligen ganzjährigen Konsolidierung der Konzern-Gesellschaften AMU Holdings Inc. und Ljubljana. Konzernweit können sich unverändert positive wie negative Effekte aus Währungskursschwankungen ergeben, die sich auf die Kaufkraft der Passagiere in den Retail-Geschäften auswirken können. Weiterhin kann vor allem die Entwicklung der Standorte St. Petersburg, Antalya sowie Varna und Burgas durch die anhaltend angespannte wirtschaftliche und politische Situation Russlands beeinflusst werden. Trotz dieser Unsicherheiten rechnet der Vorstand unvermindert mit einem Anstieg des Konzern-Umsatzes und der Konzern-Ergebnisgrößen.

Wesentliche Risiken für den Fortbestand des Fraport-Konzerns sind für den Vorstand auch nach Abschluss des Berichtszeitraums nicht erkennbar. Unvermindert prüft der Vorstand Opportunitäten zur Optimierung der Vermögens- und Finanzlage und zielt darauf, das externe Geschäft ertragsorientiert auszubauen. Im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb der Konzessionsverträge zum Betrieb von 14 griechischen Regional-Flughäfen ist es angesichts der politischen und makroökonomischen Entwicklung Griechenlands derzeit nicht sicher, ob und wann die Transaktion abgeschlossen werden kann. Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2015 enthält keine Effekte aus dieser Transaktion. Weitere Akquisitionen oder Unternehmensverkäufe sind ebenfalls nicht in der Prognose enthalten. Die finanzielle Situation im Prognosezeitraum bewertet der Vorstand weiter als stabil.

## Risiko- und Chancenbericht

Der Fraport-Konzern hat ein umfassendes konzernweites Risiko- und Chancenmanagement-System eingerichtet, das es Fraport ermöglicht, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu analysieren und durch geeignete Maßnahmen zu steuern und zu begrenzen sowie Chancen wahrzunehmen. Damit wird erreicht, dass wesentliche potenzielle Risiken, die den Fraport-Konzern gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Zum 1. Januar 2015 sind die überarbeitete Richtlinie zum Risikomanagement der Fraport AG und die Konzern-Richtlinie für die einzubeziehenden Konzern-Gesellschaften in Kraft getreten. Im Rahmen der Überarbeitung/Erstellung wurde die konzernweitliche Risikomatrix mit Ihren Dimensionen Schadens-, Wahrscheinlichkeits- sowie Risikostufe neu definiert und jeweils um eine weitere Stufe ergänzt. Auf die Berichterstattung des Konzern-Zwischenberichts zum 30. Juni 2015 hatte die erfolgte Ergänzung keine Auswirkungen.

### Veränderungen im Berichtszeitraum

Im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 86 wurde über das Risiko berichtet, das die negative Eigenkapitalsituation der Northern Capital Gateway beschreibt. Die Gesellschafter der Thalita Trading Limited, Zypern, haben ihre an die Northern Capital Gateway ausgereichten Darlehen im zweiten Quartal 2015 umstrukturiert. Dabei hat die Thalita Trading Limited, Zypern, die bestehenden Verbindlichkeiten der Northern Capital Gateway übernommen und anschließend in Eigenkapital der Northern Capital Gateway gewandelt, wodurch deren negatives Eigenkapital beseitigt wurde.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2014 (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 74) dargestellten Risiken und Chancen ergeben. Die Veränderung der individuellen Risiken hat nach Überzeugung des Vorstands keine wesentliche Auswirkung auf das Gesamtrisiko- und Chancenprofil von Fraport. Ferner sind nach Einschätzung des Vorstands keine den Fortbestand des Fraport-Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

## Geschäftsausblick

### Prognostizierte Grundlagen des Konzerns 2015

Die im Konzern-Lagebericht 2014 prognostizierten Grundlagen des Konzerns 2015 hinsichtlich der Geschäftstätigkeit, Struktur, Strategie und Steuerung des Konzerns haben unverändert Bestand (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 91).

### Prognostizierte wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen 2015

#### Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Nach einem Weltwirtschaftswachstum von etwa 3,4% in 2014 rechnen Finanz- und Wirtschaftsinstitute für das Geschäftsjahr 2015 unverändert mit einer Expansion der Weltwirtschaft. Allgemein wird eine Wachstumsrate von 3,2% bis 3,3% und für den Welthandel eine Wachstumsrate von 4,1% angenommen. Die Turbulenzen um Griechenland und Chinas Börsen stellen – trotz erheblicher Auswirkungen in beiden Ländern – voraussichtlich keine gravierende Gefahr für die Weltwirtschaft dar. Bezogen auf den Wechselkurs des € zum US-\$ wird davon ausgegangen, dass sich der Abwertungstrend im weiteren Verlauf von 2015, wenn, dann nur in abgeschwächter Form fortsetzt, unter anderem, da die Wirkung des europäischen Anleihekaufprogramms bereits zu wesentlichen Teilen in den aktuellen Kursen enthalten ist. Ob der aktuell relativ niedrige Ölpreis anhält, kann bezweifelt werden. Während verschiedene Prognosen von einem Anstieg in den nächsten zwölf Monaten ausgehen, könnte die Einigung im Atomstreit mit dem Iran, der nun wieder Öl exportieren könnte, gegen diese Prognosen sprechen.

Die Auftragsentwicklung der deutschen Industrie gewann zuletzt an Dynamik. Allerdings bleibt die Entwicklung in Griechenland zu beobachten. Die dortige Krise könnte auf andere Euro-Länder durchschlagen und zu weniger Investitionen führen, was die exportabhängige deutsche Wirtschaft treffen würde. Die Prognosen zum BIP-Wachstum Deutschlands in 2015 liegen derzeit in der Bandbreite von 1,6% bis 1,9%.

In 2015 werden sich weiterhin die USA positiv entwickeln (BIP-Prognose von 2,3 % bis 2,5 %), wengleich der wetterbedingte Einbruch im ersten Quartal 2015 zu weniger Wachstum geführt hat. China dürfte in diesem Jahr mit ungefähr 7 % wachsen und damit unter der Entwicklung der vergangenen Jahre bleiben. Für die Schwellenländer werden größtenteils Zuwachsraten erwartet, die deutlich über den Entwicklungen der Industrieländer sein werden. Für den Euroraum – der unverändert von finanzpolitischen Unsicherheiten belastet sein wird – wird von einem leichten Aufschwung ausgegangen. Nach 0,8 % Wachstum in 2014 wird für 2015 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von etwa 1,5 % prognostiziert.

Für die Länder mit wesentlichen Fraport-Beteiligungen werden folgende Wachstumsraten erwartet: Slowenien +2,1 %, Peru +3,3 %, Bulgarien +1,2 %, Türkei +3,0 %, Russland –3,2 % und China +7,0 %.

Quellen: IWF (April, Juli 2015), Deutsche Bank Research (Juli 2015), DekaBank (Juli, August 2015).

### Entwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen

Derzeit sind weiter keine Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen erkennbar, die wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Fraport hätten.

### Entwicklung des globalen Luftverkehrsmarkts

Entsprechend der letzten Prognose erwartet IATA für den globalen Luftverkehr im Geschäftsjahr 2015 bezogen auf die verkauften Passagierkilometer (RPK) ein Wachstum von 6,7 %. Regional nimmt IATA folgende Zuwachsraten an (ebenfalls auf Basis RPK): Europa: 6,8 %, Nordamerika: 3,0 %, Asien/Pazifik: 8,1 %, Lateinamerika: 5,1 %, Nahost: 12,9 % und Afrika: 3,2 %. Für die Frachtentwicklung wird ein Plus von 5,3 % angenommen. Positive Impulse werden aus dem niedrigen Rohölpreis erwartet, der Ticketpreise sinken lässt und neue Routen wirtschaftlich macht.

Quelle: IATA „Economic Performance of the Airline Industry“ (Juni 2015).

### Prognostizierter Geschäftsverlauf 2015

Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie der bisherigen Geschäftsentwicklung erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2015 am Standort **Frankfurt** unverändert eine Wachstumsrate im Passagierverkehr zwischen 2 % und 3 %. Zwar entwickelte sich der Verkehr im ersten Halbjahr 2015 mit einem Passagierwachstum von 4,1 % über der vorgenannten Bandbreite, jedoch kann der Vorstand weitere Streiks im Luftverkehr nicht ausschließen, sodass er an dem gegebenen Ausblick festhält. Unverändert können sich weitere negative Effekte aus dem kurzfristigen Yield- und Kapazitätsmanagement der Fluggesellschaften sowie aus der Wetterlage ergeben, diese war im Geschäftsjahr 2014 überdurchschnittlich günstig. Bezogen auf die umgeschlagene Cargo-Tonnage erwartet der Vorstand für 2015 eine unter dem Marktwachstum liegende Entwicklung für den Standort Frankfurt von 0 bis zu –2 % (Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres: Wachstum von bis zu 3 %). Aufgrund wirtschaftlicher und politischer Krisen insbesondere einiger Schwellenländer ist der Cargo-Ausblick unvermindert mit Unsicherheiten behaftet.

Aufgrund der unverändert schwierigen Vorhersehbarkeit der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung Russlands unterliegt der Verkehrsausblick der Standorte **St. Petersburg**, **Antalya** sowie **Varna** und **Burgas** weiter großen Unsicherheiten. Während für die Flughäfen Antalya, Varna und Burgas zu Beginn des Geschäftsjahres noch Wachstumsraten von jeweils etwa 4 % erwartet wurden, werden diese aufgrund der anhaltend angespannten Lage Russlands – wie in den ersten sechs Monaten 2015 bereits geschehen – niedriger ausfallen und werden voraussichtlich negativ sein. Aus den positiven Wirtschaftsannahmen und touristischen Prognosen resultierend erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2015 an dem Standort **Lima** ein deutliches Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich und am Standort **Xi'an** ein anhaltendes Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Die Wachstumsrate der neuen Konzern-Gesellschaft **Ljubljana** wird im oberen einstelligen Prozentbereich prognostiziert.

### Prognostizierte Ertragslage 2015

Auf Basis der Geschäftsentwicklung der ersten sechs Monate 2015 und der zuvor genannten Prognose des Geschäftsverlaufs hält der Vorstand an seinen Ergebnisprognosen für das Geschäftsjahr fest (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 93). Unverändert wird ein – um IFRIC 12 bereinigter – Konzern-Umsatz zwischen etwa 2,55 Mrd € und etwa 2,6 Mrd € erwartet. Das Konzern-EBITDA wird zwischen rund 820 Mio € und etwa 840 Mio € liegen und das Konzern-EBIT zwischen etwa 500 Mio € und circa 520 Mio €. Für das Konzern-EBT wird etwa ein Niveau zwischen 405 Mio € und 425 Mio € und für das Konzern-Ergebnis etwa ein Wert zwischen rund 265 Mio € und rund 285 Mio € prognostiziert.



### Prognostizierte Segment-Entwicklung 2015

Verglichen mit der prognostizierten Entwicklung der Segmente Ground Handling sowie External Activities & Services haben sich nach Abschluss der ersten sechs Monate 2015 keine deutlichen Verbesserungen oder Verschlechterungen ergeben, sodass der Vorstand an seinen zu Beginn des Geschäftsjahres gegebenen Prognosen festhält (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 93).

Bezogen auf das Segment Aviation erwartet der Vorstand nach Abschluss der ersten sechs Monate einen Umsatzanstieg, der leicht über der Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres ausfallen wird (Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres: Anstieg von bis zu 5%). Das Segment-EBITDA und -EBIT werden im Wesentlichen in der zu Beginn des Geschäftsjahres gegebenen Bandbreite liegen (Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres: Wachstum zwischen rund 5 Mio € und 15 Mio €).

Hinsichtlich des Segments Retail & Real Estate rechnet der Vorstand nach den ersten sechs Monaten 2015 mit einer besseren Umsatzentwicklung als zu Beginn des Geschäftsjahres prognostiziert (Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres: Anstieg von bis zu etwa 5%). Auch die Entwicklung des Segment-EBITDAs und -EBITs erwartet der Vorstand über den Prognosewerten des Geschäftsberichts 2014 (Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres: Werte in etwa auf dem Vorjahresniveau).

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres können sich unverändert positive wie negative Effekte aus Währungskursschwankungen ergeben, die sich auf die Kaufkraft der Passagiere in den Retail-Geschäften auswirken können. Auch kann die Entwicklung der Konzern-Gesellschaften Twin Star, Antalya und St. Petersburg, die dem Segment External Activities & Services zugeordnet sind, durch die weitere wirtschaftliche und politische Entwicklung in Russland positiv wie negativ beeinflusst werden.

### Prognostizierte Vermögens- und Finanzlage 2015

Nach Abschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 erwartet der Vorstand einen höheren Anstieg des Konzern-Eigenkapitals sowie der Eigenkapitalquote als zu Beginn des Geschäftsjahres angenommen (Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres: jeweils leichter Anstieg gegenüber dem Wert des Bilanzstichtags 2014). Als Konsequenz des höheren Eigenkapitals sowie der anhaltend positiven Entwicklung des Free Cash Flows wird auch die Gearing Ratio stärker als prognostiziert rückläufig sein (Prognose zu Beginn des Geschäftsjahres: Rückgang um bis zu etwa 5 Prozentpunkte). An den weiteren Prognosen der Vermögens- und Finanzlage hält der Vorstand fest (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 93).

### Prognostizierte nicht finanzielle Leistungsindikatoren 2015

Der Vorstand hält zudem an den prognostizierten Entwicklungen der nicht finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2015 fest (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 93).

# Konzern-Zwischenabschluss

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Q2 2015	Q2 2014
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.241,9</b>	<b>1.122,4</b>	<b>666,0</b>	<b>602,7</b>
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,5	0,4	0,3	0,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	14,2	13,5	7,1	6,8
Sonstige betriebliche Erträge	17,9	23,6	13,3	18,5
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.274,5</b>	<b>1.159,9</b>	<b>686,7</b>	<b>628,3</b>
Materialaufwand	-289,3	-245,4	-146,0	-123,6
Personalaufwand	-521,8	-487,8	-265,9	-247,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78,4	-72,5	-42,9	-37,6
<b>EBITDA</b>	<b>385,0</b>	<b>354,2</b>	<b>231,9</b>	<b>219,7</b>
Abschreibungen	-163,1	-148,5	-82,0	-75,2
<b>EBIT/Betriebliches Ergebnis</b>	<b>221,9</b>	<b>205,7</b>	<b>149,9</b>	<b>144,5</b>
Zinserträge	14,3	18,6	6,5	9,5
Zinsaufwendungen	-82,8	-91,7	-40,7	-47,0
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen	1,9	3,6	15,0	17,4
Sonstiges Finanzergebnis	-3,1	-7,1	5,9	-3,7
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-69,7</b>	<b>-76,6</b>	<b>-13,3</b>	<b>-23,8</b>
<b>EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>152,2</b>	<b>129,1</b>	<b>136,6</b>	<b>120,7</b>
Ertragsteuern	-49,2	-37,4	-44,2	-35,0
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>103,0</b>	<b>91,7</b>	<b>92,4</b>	<b>85,7</b>
davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	5,0	3,4	4,3	3,9
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	98,0	88,3	88,1	81,8
<b>Ergebnis je 10 €-Akte in €</b>				
unverwässert	1,06	0,96	0,96	0,89
verwässert	1,06	0,95	0,95	0,88

Tabelle 15

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Q2 2015	Q2 2014
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>103,0</b>	<b>91,7</b>	<b>92,4</b>	<b>85,7</b>
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-0,5	0,0	-0,5	0,0
(darauf entfallene latente Steuern)	0,2	0,0	0,2	0,0
<b>Nicht-Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,3</b>	<b>0,0</b>
<b>Marktbewertung von Derivaten</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	20,4	19,8	23,7	31,1
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,4	22,7	10,7	32,6
	<b>20,0</b>	<b>-2,9</b>	<b>13,0</b>	<b>-1,5</b>
(darauf entfallene latente Steuern)	-6,2	0,9	-4,0	0,5
<b>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</b>				
Erfolgsneutrale Änderungen	11,2	12,0	-3,1	6,0
realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	4,6	0,0	4,6	0,0
	<b>6,6</b>	<b>12,0</b>	<b>-7,7</b>	<b>6,0</b>
(darauf entfallene latente Steuern)	1,5	-1,9	1,8	-1,1
<b>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</b>	<b>13,1</b>	<b>0,4</b>	<b>-5,5</b>	<b>0,7</b>
<b>Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen aus den nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen</b>	<b>7,3</b>	<b>-1,4</b>	<b>-6,1</b>	<b>1,3</b>
(darauf entfallene latente Steuern)	0,5	0,1	0,1	0,0
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>42,8</b>	<b>7,2</b>	<b>-8,4</b>	<b>5,9</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern</b>	<b>42,5</b>	<b>7,2</b>	<b>-8,7</b>	<b>5,9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>145,5</b>	<b>98,9</b>	<b>83,7</b>	<b>91,6</b>
davon entfallen auf Nicht beherrschende Anteile	7,3	3,5	3,1	4,1
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	138,2	95,4	80,6	87,5

Tabelle 16

## Konzern-Bilanz (zum 30. Juni 2015)

### Aktiva

in Mio €	30.6.2015	31.12.2014
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	41,7	41,7
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	497,6	479,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	154,3	157,1
Sachanlagen	6.055,6	6.127,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	67,4	63,0
Anteile an At-Equity bewerteten Unternehmen	203,1	216,9
Andere Finanzanlagen	656,8	773,3
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	187,1	181,1
Ertragsteuerforderungen	10,7	10,2
Latente Steueransprüche	32,0	31,1
	<b>7.906,3</b>	<b>8.081,3</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	44,9	43,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198,7	174,7
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	313,1	297,6
Ertragsteuerforderungen	7,4	7,7
Zahlungsmittel	397,8	401,1
	<b>961,9</b>	<b>924,8</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	26,1	7,1
	<b>988,0</b>	<b>931,9</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.894,3</b>	<b>9.013,2</b>

Tabelle 17

### Passiva

in Mio €	30.6.2015	31.12.2014
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	923,1	922,7
Kapitalrücklage	594,3	592,3
Gewinnrücklagen	1.719,6	1.706,1
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.237,0	3.221,1
Nicht beherrschende Anteile	63,9	64,9
	<b>3.300,9</b>	<b>3.286,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	3.453,8	3.874,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	43,6	47,1
Sonstige Verbindlichkeiten	466,1	497,5
Latente Steuerverpflichtungen	159,6	158,7
Pensionsverpflichtungen	33,9	33,7
Ertragsteuerrückstellungen	70,9	68,8
Sonstige Rückstellungen	229,7	228,0
	<b>4.457,6</b>	<b>4.908,1</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzschulden	596,3	318,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	136,7	134,5
Sonstige Verbindlichkeiten	154,7	123,7
Ertragsteuerrückstellungen	21,1	14,7
Sonstige Rückstellungen	212,7	223,8
	<b>1.121,5</b>	<b>814,8</b>
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	14,3	4,3
	<b>1.135,8</b>	<b>819,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.894,3</b>	<b>9.013,2</b>

Tabelle 18

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	6M 2015	6M 2014	Q2 2015	Q2 2014
<b>Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG</b>	<b>98,0</b>	<b>88,3</b>	<b>88,1</b>	<b>81,8</b>
Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	5,0	3,4	4,3	3,9
Berichtigungen für				
Ertragsteuern	49,2	37,4	44,2	35,0
Abschreibungen	163,1	148,5	82,0	75,2
Zinsergebnis	68,5	73,1	34,2	37,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	3,0	-0,1	2,9	0,0
Sonstiges	1,3	1,0	-6,5	0,5
Veränderungen der Bewertung von nach der At-Equity bewerteten Unternehmen	-1,9	-3,6	-15,0	-17,4
Veränderungen der Vorräte	-1,2	-1,0	-0,4	-0,7
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-23,6	-41,9	-3,9	6,8
Veränderungen der Verbindlichkeiten	-7,1	13,6	-25,6	2,5
Veränderungen der Rückstellungen	-3,8	-22,6	5,5	-30,3
<b>Betrieblicher Bereich</b>	<b>350,5</b>	<b>296,1</b>	<b>209,8</b>	<b>194,8</b>
<b>Finanzieller Bereich</b>				
Gezahlte Zinsen	-46,5	-55,2	-32,1	-38,6
Erhaltene Zinsen	10,6	14,3	6,3	8,5
Gezahlte Ertragsteuern	-38,0	-49,3	-21,3	-33,2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>276,6</b>	<b>205,9</b>	<b>162,7</b>	<b>131,5</b>
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-7,7	-6,0	-3,7	-3,3
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-3,4	-0,9	-0,7	0,8
Investitionen in Sachanlagen	-92,5	-110,7	-46,2	-63,7
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-6,1	-5,9	-2,4	-2,4
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	10,0	0,0	10,0	0,0
Dividenden aus nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	22,8	25,2	14,8	10,6
Erlöse aus Anlagenabgängen	1,2	0,6	-0,9	-0,3
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen</b>	<b>-75,7</b>	<b>-97,7</b>	<b>-29,1</b>	<b>-58,3</b>
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-125,9	-375,3	-50,0	-162,1
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	234,8	417,3	128,9	232,8
Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	25,0	129,6	-30,0	91,2
<b>Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>58,2</b>	<b>73,9</b>	<b>19,8</b>	<b>103,6</b>
An Gesellschafter der Fraport AG gezahlte Dividenden	-124,6	-115,3	-124,6	-115,3
An Nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	-3,6	-2,4	-1,0	-1,3
Kapitalerhöhung	2,4	2,5	-0,7	2,5
Erwerb Nicht beherrschende Anteile	-4,1	0,0	2,4	0,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-272,0	-154,3	-266,7	-90,0
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	81,1	-2,7	76,1	-4,5
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-320,8</b>	<b>-272,2</b>	<b>-314,5</b>	<b>-208,6</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>14,0</b>	<b>7,6</b>	<b>-132,0</b>	<b>26,5</b>
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise zum 1. April	167,8	131,2	325,5	112,1
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	7,7	0,5	-4,0	0,7
<b>Finanzmittelbestand zum 30. Juni</b>	<b>189,5</b>	<b>139,3</b>	<b>189,5</b>	<b>139,3</b>

Tabelle 19

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
<b>Stand 1.1.2015</b>	<b>922,7</b>	<b>592,3</b>	<b>1.731,8</b>	<b>26,6</b>	<b>-52,3</b>	<b>1.706,1</b>	<b>3.221,1</b>	<b>64,9</b>	<b>3.286,0</b>
Währungsänderungen	-	-	-	10,8	-	10,8	10,8	2,3	13,1
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von At-Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	9,9	-2,1	7,8	7,8	-	7,8
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-	-0,3	-	-	-0,3	-0,3	-	-0,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-	-	-	-	8,1	8,1	8,1	-	8,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	13,8	13,8	13,8	-	13,8
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-0,3	20,7	19,8	40,2	40,2	2,3	42,5
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,4	2,0	-	-	-	-	2,4	-	2,4
Ausschüttungen	-	-	-124,6	-	-	-124,6	-124,6	-3,6	-128,2
Konzern-Ergebnis	-	-	98,0	-	-	98,0	98,0	5,0	103,0
Transaktionen mit Nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-	-	-	-	-4,7	-4,7
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	-0,1	-	-	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
<b>Stand 30.6.2015</b>	<b>923,1</b>	<b>594,3</b>	<b>1.704,8</b>	<b>47,3</b>	<b>-32,5</b>	<b>1.719,6</b>	<b>3.237,0</b>	<b>63,9</b>	<b>3.300,9</b>
<b>Stand 1.1.2014</b>	<b>922,1</b>	<b>590,2</b>	<b>1.618,4</b>	<b>3,7</b>	<b>-81,3</b>	<b>1.540,8</b>	<b>3.053,1</b>	<b>45,7</b>	<b>3.098,8</b>
Währungsänderungen	-	-	-	0,3	-	0,3	0,3	0,1	0,4
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von At-Equity bewerteten Unternehmen	-	-	-	-1,0	-0,3	-1,3	-1,3	-	-1,3
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-	-	-	-	10,1	10,1	10,1	-	10,1
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-2,0	-2,0	-2,0	-	-2,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-0,7	7,8	7,1	7,1	0,1	7,2
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	0,5	2,0	-	-	-	-	2,5	-	2,5
Management-Stock-Options-Plan									
Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	0,1	0,1	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-115,3	-	-	-115,3	-115,3	-2,4	-117,7
Konzern-Ergebnis	-	-	88,3	-	-	88,3	88,3	3,4	91,7
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	0,2	-	-	0,2	0,2	-0,3	-0,1
<b>Stand 30.6.2014</b>	<b>922,7</b>	<b>592,3</b>	<b>1.591,6</b>	<b>3,0</b>	<b>-73,5</b>	<b>1.521,1</b>	<b>3.036,1</b>	<b>46,5</b>	<b>3.082,6</b>

Tabelle 20



## Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	6M 2015	444,0	233,1	333,0	231,8		1.241,9
	6M 2014	418,4	218,7	317,5	167,8		1.122,4
Sonstige Erträge	6M 2015	10,1	5,3	5,2	12,0		32,6
	6M 2014	16,7	5,8	8,5	6,5		37,5
<b>Erträge mit Dritten</b>	<b>6M 2015</b>	<b>454,1</b>	<b>238,4</b>	<b>338,2</b>	<b>243,8</b>		<b>1.274,5</b>
	<b>6M 2014</b>	<b>435,1</b>	<b>224,5</b>	<b>326,0</b>	<b>174,3</b>		<b>1.159,9</b>
Intersegmentäre Erträge	6M 2015	40,3	118,9	21,8	180,1	-361,1	
	6M 2014	38,4	115,2	16,5	174,2	-344,3	
<b>Erträge gesamt</b>	<b>6M 2015</b>	<b>494,4</b>	<b>357,3</b>	<b>360,0</b>	<b>423,9</b>	<b>-361,1</b>	<b>1.274,5</b>
	<b>6M 2014</b>	<b>473,5</b>	<b>339,7</b>	<b>342,5</b>	<b>348,5</b>	<b>-344,3</b>	<b>1.159,9</b>
<b>EBITDA</b>	<b>6M 2015</b>	<b>102,4</b>	<b>183,9</b>	<b>12,6</b>	<b>86,1</b>		<b>385,0</b>
	<b>6M 2014</b>	<b>104,4</b>	<b>172,3</b>	<b>11,2</b>	<b>66,3</b>		<b>354,2</b>
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	6M 2015	59,5	41,3	21,2	41,1		163,1
	6M 2014	58,3	41,2	18,5	30,5		148,5
<b>Segment-Ergebnis (EBIT)</b>	<b>6M 2015</b>	<b>42,9</b>	<b>142,6</b>	<b>-8,6</b>	<b>45,0</b>		<b>221,9</b>
	<b>6M 2014</b>	<b>46,1</b>	<b>131,1</b>	<b>-7,3</b>	<b>35,8</b>		<b>205,7</b>
<b>Buchwert des Segment-Vermögens</b>	<b>30.6.2015</b>	<b>3.983,2</b>	<b>2.466,5</b>	<b>653,3</b>	<b>1.741,2</b>	<b>50,1</b>	<b>8.894,3</b>
	<b>31.12.2014</b>	<b>4.049,8</b>	<b>2.538,0</b>	<b>668,4</b>	<b>1.708,0</b>	<b>49,0</b>	<b>9.013,2</b>

Tabelle 21

## Ausgewählte Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Abschluss 2014 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 für den Fraport-Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2015 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, soweit diese für den Fraport-Konzern von Bedeutung sind, berücksichtigt. Der Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 (DRS 16) zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Geschäftsbericht 2014 verwiesen (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 111).

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

## Angaben zu Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten

Die folgenden Tabellen stellen die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2015 beziehungsweise zum 31. Dezember 2014 dar:

### Finanzinstrumente zum 30. Juni 2015

in Mio €	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			Bewertung zum Fair Value			30.6.2015
	Loans and Receivables			Held for Trading	Available for Sale	Hedging Derivat	
	Liquide Mittel	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1)</sup>	Buchwert <sup>1)</sup>	Buchwert <sup>1)</sup>	
<b>Aktiva</b>							
Zahlungsmittel	397,8						397,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		198,7	198,7				198,7
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte		119,4	118,9		216,3		335,2
Andere Finanzanlagen							
Wertpapiere					412,1		412,1
Sonstige Beteiligungen					87,2		87,2
Ausleihungen an Beteiligungen		124,6	123,3				123,3
Sonstige Ausleihungen		32,9	32,9				32,9
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Hedging Derivat							0,0
Übrige Derivate							0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>397,8</b>	<b>475,6</b>	<b>473,8</b>	<b>0,0</b>	<b>715,6</b>	<b>0,0</b>	<b>1.587,2</b>
<b>Passiva</b>							
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		Held for Trading	IAS 17 Verbindlichkeit		Hedging Derivat	Summe Fair Value
	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1)</sup>	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1)</sup>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180,3	185,0					185,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	311,2	429,2					429,2
Finanzschulden	4.050,1	4.229,5					4.229,5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				36,0	39,3		39,3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Hedging Derivat						91,6	91,6
Übrige Derivate			35,6				35,6
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.541,6</b>	<b>4.843,7</b>	<b>35,6</b>	<b>36,0</b>	<b>39,3</b>	<b>91,6</b>	<b>5.010,2</b>

<sup>1)</sup> Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente.

Tabelle 22

## Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2014

in Mio €	Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten			Bewertung zum Fair Value			31.12.2014	
	Loans and Receivables			Erfolgs-wirksame Bewertung	Available for Sale	Hedging Derivat		Summe Fair Value
				Held for Trading				
Bewertungskategorie nach IAS 39	Liquide Mittel	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1)</sup>	Buchwert <sup>1)</sup>	Buchwert <sup>1)</sup>		
<b>Aktiva</b>								
Zahlungsmittel	401,1						401,1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		174,7	174,7				174,7	
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte		109,8	109,3		199,3		308,6	
Andere Finanzanlagen								
Wertpapiere					539,5		539,5	
Sonstige Beteiligungen					76,0		76,0	
Ausleihungen an Beteiligungen		126,3	124,6				124,6	
Sonstige Ausleihungen		31,5	31,5				31,5	
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Hedging Derivat							0,0	
Übrige Derivate							0,0	
<b>Summe Aktiva</b>	<b>401,1</b>	<b>442,3</b>	<b>440,1</b>	<b>0,0</b>	<b>814,8</b>	<b>0,0</b>	<b>1.656,0</b>	
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		Held for Trading	IAS 17 Verbindlichkeit		Hedging Derivat	Summe Fair Value	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1)</sup>	Buchwert	Fair Value	Buchwert <sup>1)</sup>		
<b>Passiva</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181,6	187,2					187,2	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	315,8	438,5					438,5	
Finanzschulden	4.192,4	4.429,1					4.429,1	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				49,4	54,9		54,9	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Hedging Derivat						111,7	111,7	
Übrige Derivate			41,7				41,7	
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.689,8</b>	<b>5.054,8</b>	<b>41,7</b>	<b>49,4</b>	<b>54,9</b>	<b>111,7</b>	<b>5.263,1</b>	

<sup>1)</sup> Der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente.

Tabelle 23

Aufgrund der kurzen Laufzeiten entsprechen die Buchwerte der Zahlungsmittel, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen sonstigen finanziellen Forderungen und Vermögenswerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte der börsennotierten Wertpapiere entsprechen den Börsenkursen zum Abschlussstichtag. Die Bewertung der nicht-börsennotierten Wertpapiere erfolgte zu Marktdaten des Bewertungsstichtags unter Verwendung von zuverlässigen und spezialisierten Quellen und Datenanbietern. Es werden allgemein anerkannte Bewertungsmodelle zugrunde gelegt.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Zinssicherungsgeschäfte. Die beizulegenden Zeitwerte dieser Finanzinstrumente werden auf Basis abgezinster, zukünftig erwarteter Cash Flows ermittelt, wobei laufzeitadäquate Marktzinssätze verwendet werden.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzschulden werden die zukünftig erwarteten Zahlungsströme auf Basis der zum Stichtag gültigen Zinsstrukturkurve bestimmt und diskontiert. Den Zahlungsströmen wird die zum Abschlussstichtag marktgerechte und laufzeitadäquate Risikoprämie des jeweiligen Darlehensnehmers hinzugerechnet.

Aufgrund fehlender aktiver Märkte sind keine Börsen- oder Marktwerte für Anteile an Personengesellschaften vorhanden. Da eine zuverlässige Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts bei den Anteilen an Personengesellschaften nicht möglich ist, werden diese zu Anschaffungskosten bilanziert. Für diese Vermögenswerte liegt zum Bilanzstichtag keine Veräußerungsabsicht vor.

Die sonstigen Beteiligungen betreffen überwiegend die Anteile an der Delhi International Airport Private Ltd. Der beizulegende Zeitwert wurde auf Basis eines aktuellen Kaufangebotes und unter Berücksichtigung der aktuellen Fremdwährungskurse ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Ausleihungen an Beteiligungen und langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden als Barwert der zukünftigen Cash Flows ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen, laufzeitadäquaten Zinssatzes. Der beizulegende Zeitwert des Darlehens einschließlich Zinsforderungen an die NCG wird im Wesentlichen durch Cash Flow-Prognosen sowie durch die Zinssatzentwicklung beeinflusst.

Die Buchwerte der sonstigen Ausleihungen entsprechen jeweils den beizulegenden Zeitwerten. Ein Teil der sonstigen Ausleihungen unterliegt einer marktüblichen Verzinsung, sodass hier der Buchwert eine verlässliche Größe des beizulegenden Zeitwerts darstellt. Ein anderer Teil der sonstigen Ausleihungen ist mit dem Barwert zum Bilanzstichtag bilanziert. Hier wird ebenfalls angenommen, dass der Barwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Bei den übrigen sonstigen Ausleihungen handelt es sich um Schuldscheindarlehen mit einer Restlaufzeit von weniger als vier Jahren. Aufgrund eines fehlenden aktiven Markts liegen keine Informationen zu Risikoprämien der jeweiligen Emittenten vor. Deshalb wurde der Buchwert als verlässlichste Größe für den beizulegenden Zeitwert herangezogen. Zum Bilanzstichtag besteht keine Veräußerungsabsicht.

Langfristige Verbindlichkeiten werden zum Barwert angesetzt, wobei zur Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse der im Zugangszeitpunkt gültige fristenkongruente Zinssatz herangezogen wird. Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts werden die jeweiligen Zahlungsmittelabflüsse mit dem fristenkongruenten Zinssatz und dem Fraport-Kreditrisiko zum Stichtag diskontiert. Die Buchwerte der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente werden den folgenden Bewertungsstufen der Hierarchie im Sinne des IFRS 13 zugeordnet:

in Mio €	30.6.2015	Stufe 1 Börsenpreise	Stufe 2 Abgeleitete Preise	Stufe 3 Nicht ableitbare Preise
<b>Aktiva</b>				
Sonstige finanzielle Forderungen und finanzielle Vermögenswerte				
Available for Sale	216,3	216,3	0,0	0,0
Loans and Receivables	118,9	0,0	71,2	47,7
Andere Finanzanlagen				
Wertpapiere Available for Sale	412,1	311,2	100,9	0,0
Sonstige Beteiligungen	87,2	0,0	87,2	0,0
Ausleihungen an Beteiligungen	123,3	0,0	4,2	119,1
Sonstige Ausleihungen	32,9	0,0	32,9	0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>990,7</b>	<b>527,5</b>	<b>296,4</b>	<b>166,8</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185,0	0,0	185,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	429,2	0,0	429,2	0,0
Finanzschulden	4.229,5	0,0	4.229,5	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	39,3	0,0	39,3	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	35,6	0,0	35,6	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	91,6	0,0	91,6	0,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.010,2</b>	<b>0,0</b>	<b>5.010,2</b>	<b>0,0</b>

Tabelle 24



Zum 31. Dezember 2014 wurden die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente den folgenden Bewertungsstufen der Hierarchie im Sinne des IFRS 13 zugeordnet:

in Mio €	31.12.2014	Stufe 1 Börsenpreise	Stufe 2 Abgeleitete Preise	Stufe 3 Nicht ableitbare Preise
<b>Aktiva</b>				
Sonstige finanzielle Forderungen und finanzielle Vermögenswerte				
Available for Sale	199,3	199,3	0,0	0,0
Loans and Receivables	109,3	0,0	68,0	41,3
Andere Finanzanlagen				
Wertpapiere Available for Sale	539,5	469,6	69,9	0,0
Sonstige Beteiligungen	76,0	0,0	76,0	0,0
Ausleihungen an Beteiligungen	124,6	0,0	5,8	118,8
Sonstige Ausleihungen	31,5	0,0	31,5	0,0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.080,2</b>	<b>668,9</b>	<b>251,2</b>	<b>160,1</b>
<b>Passiva</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187,2	0,0	187,2	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	438,5	0,0	438,5	0,0
Finanzschulden	4.429,1	0,0	4.429,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	54,9	0,0	54,9	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Derivate ohne Hedge-Beziehung	41,7	0,0	41,7	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	111,7	0,0	111,7	0,0
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.263,1</b>	<b>0,0</b>	<b>5.263,1</b>	<b>0,0</b>

Tabelle 25

## Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 22. April 2015 hat die Fraport AG ihre Anteile an der Air-Transport IT Services, Inc., USA, veräußert. Aus dem Verkauf resultierte ein Gewinn von 8,0 Mio €. Darüber hinaus veränderte sich der Umfang des Konsolidierungskreises durch die Gründung von zwei im Fraport-Konzern vollkonsolidierten Tochtergesellschaften, die derzeit operativ nicht tätig sind. Innerhalb des Konsolidierungskreises werden aufgrund der Veräußerungsabsicht von Anteilen an der FCS Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft gemäß IFRS 5 als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen und zum Fair Value bewertet. Des Weiteren wurden im Berichtszeitraum die restlichen Anteile an der bereits vollkonsolidierten GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH Co. Airport Frankfurt/Main KG, Frankfurt am Main erworben.

Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasste zum 30. Juni 2015 insgesamt 68 Gesellschaften.

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen hinsichtlich Art und Umfang haben sich zum 30. Juni 2015 nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2014 unter Tz. 50 (siehe Geschäftsbericht 2014 ab Seite 185) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

## Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

## Angaben zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie

Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	6M 2015 unverwässert	6M 2015 verwässert	6M 2014 unverwässert	6M 2014 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	98,0	98,0	88,3	88,3
Gewichtete Aktienanzahl	92.271.967	92.530.295	92.215.667	92.866.323
Ergebnis je 10 €-Aktie in €	1,06	1,06	0,96	0,95

	Q2 2015 unverwässert	Q2 2015 verwässert	Q2 2014 unverwässert	Q2 2014 verwässert
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Konzern-Ergebnis in Mio €	88,1	88,1	81,8	81,8
Gewichtete Aktienanzahl	92.278.552	92.536.880	92.217.684	92.868.343
Ergebnis je 10 €-Aktie in €	0,96	0,95	0,89	0,88

Tabelle 26

## Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2015 dargestellt. Die Eigenkapitalveränderungsrechnung beinhaltet ebenfalls eine Darstellung der Vorjahresentwicklung.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 hat sich der Bestand des Bestellobligos bezogen auf die Investitionen in das Anlagevermögen von 175,0 Mio € um 18,0 Mio € auf 193,0 Mio € erhöht.

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich zum 30. Juni 2015 aufgrund der Veräußerung der Anteile an der Air-Transport IT Services, Inc., USA, um 7,9 Mio € reduziert. Darüber hinaus ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 keine wesentlichen Veränderungen.

## Weitere Informationen

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 6. August 2015

Fraport AG

Frankfurt Airport Services Worldwide

Der Vorstand



Dr. Schulte



Giesen



Müller



Dr. Zieschang

## Finanzkalender

### Donnerstag, 5. November 2015

Konzern-Zwischenbericht  
1. Januar bis 30. September 2015  
Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz  
und Telefonkonferenz mit Analysten und  
Investoren

### Mittwoch, 16. März 2016

Geschäftsbericht 2015  
Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz  
und Konferenz mit Analysten und  
Investoren

### Mittwoch, 4. Mai 2016

Konzern-Zwischenbericht  
1. Januar bis 31. März 2016  
Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz  
mit Analysten und Investoren

### Freitag, 20. Mai 2016

Hauptversammlung 2016  
Frankfurt am Main, Jahrhunderthalle

### Montag, 23. Mai 2016

Dividendenauszahlung

### Donnerstag, 4. August 2016

Konzern-Zwischenbericht  
1. Januar bis 30. Juni 2016  
Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz  
mit Analysten und Investoren

### Donnerstag, 3. November 2016

Konzern-Zwischenbericht  
1. Januar bis 30. September 2016  
Online-Veröffentlichung, Pressekonferenz  
und Telefonkonferenz mit Analysten und  
Investoren

## Verkehrskalender

(Online-Veröffentlichung)

### Mittwoch, 12. August 2015

Juli 2015

### Donnerstag, 10. September 2015

August 2015

### Montag, 12. Oktober 2015

September 2015/9M 2015

### Mittwoch, 11. November 2015

Oktober 2015

### Donnerstag, 10. Dezember 2015

November 2015

### Freitag, 15. Januar 2016

Dezember 2015/GJ 2015

### Mittwoch, 10. Februar 2016

Januar 2016

### Donnerstag, 10. März 2016

Februar 2016

### Dienstag, 12. April 2016

März 2016/Q1 2016

### Donnerstag, 12. Mai 2016

April 2016

### Freitag, 10. Juni 2016

Mai 2016

### Dienstag, 12. Juli 2016

Juni 2016/6M 2016

### Mittwoch, 10. August 2016

Juli 2016

### Montag, 12. September 2016

August 2016

### Donnerstag, 13. Oktober 2016

September 2016/9M 2016

### Donnerstag, 10. November 2016

Oktober 2016

### Montag, 12. Dezember 2016

November 2016

## Impressum

### Herausgeber

Fraport AG  
Frankfurt Airport Services Worldwide  
60547 Frankfurt am Main  
Deutschland  
Telefon: +49 (0)1806 3724636 <sup>1)</sup>  
Internet: www.fraport.de

<sup>1)</sup> 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz;  
maximal 60 Cent pro Anruf aus dem deutschen  
Mobilfunknetz.

### Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter  
Leiter Finanzen & Investor Relations  
Telefon: +49 (0)69 690-74840  
Telefax: +49 (0)69 690-74843  
Internet: www.meet-ir.de  
E-Mail: investor.relations@fraport.de

### Konzept und Design

heureka GmbH, Essen

### Fotografie

Michael Gernhuber, Essen

### Veröffentlichungstermin

6. August 2015

### Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird  
in den Texten des Berichts vorwiegend die  
männliche Sprachform verwendet. Diese  
schließt die weibliche Sprachform ein.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten  
Beträgen und Prozentangaben können auf-  
grund kaufmännischer Rundung geringe  
Abweichungen auftreten.

